



20.000 Gründe,  
warum wir  
uns auf  
morgen freuen.

Geschäftsbericht 2019 der OMV Aktiengesellschaft



# Inhalt

2	Bericht des Aufsichtsrats
6	Konsolidierter Corporate-Governance-Bericht
25	Lagebericht
34	Bestätigungsvermerk
40	Jahresabschluss
40	Bilanz zum 31. Dezember 2019
42	Gewinn- und Verlustrechnung
43	Anhang
44	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
48	Erläuterungen zur Bilanz
56	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
59	Ergänzende Angaben
65	Direkte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%
66	Aufsichtsrat
67	Vorstand
70	Anlagespiegel gemäß § 226 Absatz 1 UGB
72	Abkürzungen und Definitionen

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich freue mich sehr, auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken zu können.

Die OMV ist in der Umsetzung ihrer Strategie 2025 weit vorangekommen. Ich möchte aus der Vielzahl der Aktivitäten nur zwei Beispiele herausgreifen, die als wesentliche Meilensteine den Weg in Richtung Wachstum, stärkerer Internationalisierung sowie Integration der Geschäftsmodelle und Diversifizierung des Portfolios markieren. Mit der 2019 abgeschlossenen Beteiligung an ADNOC Refining hat die OMV ihre Raffineriekapazität nicht nur deutlich erhöht, sondern in Abu Dhabi damit auch ein voll integriertes Geschäftsmodell etabliert. Darüber hinaus wird ein von der OMV mitgegründetes globales Trading Joint Venture von Abu Dhabi aus die steigende Nachfrage im Mittleren Osten, in Afrika und vor allem in Asien decken. Im Geschäftsbereich Upstream wiederum konnte die OMV den Erwerb eines 50%-Anteils am neu gegründeten Unternehmen SapuraOMV in Malaysia abschließen und mit der Förderung von Gas für den asiatischen Markt beginnen. Damit ist es gelungen, eine tragfähige Brücke zu den am stärksten wachsenden Märkten dieser Welt zu bauen.

Basis für die weitere Umsetzung der strategischen Ziele ist die exzellente operative und finanzielle Performance des abgelaufenen Geschäftsjahres. Trotz eines zunehmend schwierigeren Marktumfelds konnte der historisch höchste Jahresüberschuss nach Steuern erzielt werden. Die starke finanzielle Position der OMV spiegelt sich auch in der vorgeschlagenen Rekorddividende von EUR 2,00 je Aktie wider, durch die Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, an den Erfolgen der OMV partizipieren.

Nachfolgend möchte ich Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019 informieren:

### Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitte des vergangenen Jahres kam es zu einer Veränderung im Vorstandsteam. Manfred Leitner, der acht Jahre für den Geschäftsbereich Downstream verantwortlich war, hat sein Vorstandsmandat, das Ende des Jahres ausgelaufen wäre, per Juli aus persönlichen Gründen zurückgelegt. Ich möchte mich bei Manfred Leitner im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanken. Er hat den Downstream-Bereich wesentlich weiterentwickelt, dessen Effizienz gesteigert und ihn so in das europäische Spitzenfeld geführt. Zudem ist dieser Geschäftsbereich deutlich gewachsen. Er hat nun eine Größe erreicht, die eine Aufteilung in die Bereiche Refining & Petrochemical Operations und Marketing & Trading erforderlich und strategisch sinnvoll machte. Denn die Öl- und Gasindustrie steht Herausforderungen gegenüber, die sich auf das Raffineriegeschäft erheblich auswirken werden. Angesichts dieser Veränderungen ist es entscheidend, dass sowohl die Produktionsanlagen als auch das Vertriebs- und Handelsgeschäft höchste Aufmerksamkeit genießen und mit der bestmöglichen Managementkapazität ausgestattet sind. Mit der Bestellung von Thomas Gangl zum Vorstandsmitglied für den Bereich Refining & Petrochemical Operations per Juli 2019 ist es gelungen, nicht nur einen hochkarätigen Experten im Raffinerie- und Petrochemiebereich, sondern auch einen langjährigen und wirklich guten Kenner der OMV zu gewinnen, der auf unterschiedlichen Ebenen des Unternehmens bereits Führungserfahrungen gesammelt und sich dabei einen exzellenten Ruf erworben hat. Dass die Besetzung dieser Vorstandsposition aus den eigenen Reihen erfolgen konnte, sehen wir als Aufsichtsrat mit großer Freude, denn es spricht für die Qualität dieses Unternehmens.

Der Bereich Marketing & Trading wird sich insbesondere auf die Veränderungen des Energiemarktes und die kontinental jeweils unterschiedlichen Dynamiken konzentrieren. Bis zur endgültigen Besetzung dieser neu geschaffenen Vorstandsfunktion wird dieser Bereich interimistisch von Rainer Seele geleitet.

Durch die Verlängerung der Vorstandsmandate von Rainer Seele im Juli und Johann Pleininger im September 2019 wurde das Vorstandsteam in seiner Zusammensetzung für die nächsten Jahre bestätigt und somit eine wichtige Voraussetzung für die Fortsetzung des Erfolgskurses geschaffen.





» Basis für die weitere Umsetzung der strategischen Ziele ist die exzellente operative und finanzielle Performance des abgelaufenen Geschäftsjahres.

WOLFGANG C. BERNDT  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Es kam auch zu einer umfassenden Erneuerung des Aufsichtsrats. Insgesamt fünf neue Mitglieder wurden – auf Basis des Vorschlags der ÖBAG – von der OMV Hauptversammlung am 14. Mai 2019 in den Aufsichtsrat gewählt: Thomas Schmid, Stefan Doboczky, Elisabeth Stadler, Christoph Swarovski und Cathrine Trattner. Die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgte im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben anhand einer Vielzahl von Kriterien, die neben persönlicher Integrität, Unabhängigkeit und Unbefangenheit insbesondere fachliche Qualifikation und breite Managementenerfahrung umfassen. Ich, Wolfgang C. Berndt, wurde in der nach der Hauptversammlung 2019 abgehaltenen konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Thomas Schmid zu meinem 1. Stellvertreter und Alyazia Ali Al Kuwaiti zu meiner 2. Stellvertreterin gewählt. Seitens der Belegschaftsvertreter gab es 2019 keine Veränderungen gegenüber 2018.

#### Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er überwachte die Geschäftsführung der OMV durch den Vorstand und beriet diesen in Entscheidungsfindungsprozessen auf Basis detaillierter mündlicher und schriftlicher Berichte sowie konstruktiver Diskussionen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftstätigkeit, die allgemeine wirtschaftliche Lage in den Kernmärkten des Unternehmens und das Geschäftsumfeld sowie über Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats lag einerseits auf Personalangelegenheiten des Vorstands, andererseits auf der weiteren Umsetzung der Strategie im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen. Aufbauend auf dem Fortbildungsprogramm für Aufsichtsräte im Jahr 2018 fand auch 2019 wieder ein intensives Trainingsprogramm statt, mit drei Veranstaltungen für den gesamten Aufsichtsrat sowie mehreren Onboarding-Veranstaltungen, insbesondere für die neuen Mitglieder. 2019 fand auch eine extern begleitete Selbstevaluierung des Aufsichtsrats statt, wobei die Ergebnisse in die Tätigkeiten und das Schulungsprogramm 2020 einfließen werden.

Der Aufsichtsrat setzte sich 2018 sowie Anfang des Jahres 2019 noch intensiv mit der Akquisition der 15%-Beteiligung an ADNOC Refining und des dazugehörigen globalen Trading Joint Ventures auseinander, die Mitte des Jahres abgeschlossen wurde.

Der Austausch mit Investorinnen und Investoren ist dem Aufsichtsrat und insbesondere mir als Vorsitzendem des Aufsichtsrats ein großes Anliegen. Deshalb fand heuer eine Corporate-Governance-Roadshow statt, in deren Rahmen ich, gemeinsam mit Investor Relations, große institutionelle Investoren und Stimmrechtsberater in Frankfurt, Berlin, London und Wien besuchte, um auf das Governance-Modell, die Vorstandsvergütung und die Nachhaltigkeitsstrategie der OMV einzugehen.

Ende des Jahres konnte durch die Vereinbarung über den Verkauf des Maari-Ölfeldes ein weiterer Schritt zur Optimierung des OMV Portfolios gesetzt werden. Nach Abschluss dieser Transaktion wird die OMV in Neuseeland zu einer reinen Gasproduzentin. Dies unterstreicht die Strategie der OMV, in Zukunft deutlich mehr Erdgas als Öl zu fördern, um die CO<sub>2</sub>-Intensität des Produktportfolios zu reduzieren.

#### **Tätigkeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Der **Präsidial- und Nominierungsausschuss** befasste sich insbesondere mit der Vorbereitung der Entscheidungen über die Bestellung von Thomas Gangl sowie über die Verlängerung der Vorstandsmandate von Rainer Seele und Johann Pleininger. Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt stellte der Suchprozess für die Position eines neuen Vorstandmitglieds für den Bereich Marketing & Trading dar. Weiters lag der Fokus auf dem Thema der langfristigen Vorstandsnachfolgeplanung unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsziele.

Der **Vergütungsausschuss** konnte im Jahr 2019 auf der umfassenden Evaluierung des Vorstandsvergütungssystems 2018 aufbauen. Um den neuen Erfordernissen des Aktiengesetzes im Zusammenhang mit der EU-Aktionärsrechte-Richtlinie nachzukommen, wurde für Vorstand und Aufsichtsrat eine Vergütungspolitik erstellt, die der Hauptversammlung 2020 erstmals zur Abstimmung vorgelegt wird. Bei der Erarbeitung der Vergütungspolitik für den Vorstand wurden insbesondere auch die Rückmeldungen von Investorinnen und Investoren im Rahmen der bereits genannten Corporate-Governance-Roadshow berücksichtigt. So sind ab 2020 auch nicht finanzielle bzw. ESG-Ziele – konkrete CO<sub>2</sub>-Reduktion sowie ein Diversitätsziel – Teil des variablen Vergütungssystems.

Der **Prüfungsausschuss** behandelte im Jahr 2019 wesentliche Themen der Rechnungslegungsprozesse, der internen Revision, des Risikomanagements sowie des internen Kontroll- und Steuerungssystems des Konzerns. Der aktuelle Abschlussprüfer des OMV Konzerns, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., nahm an jeder Sitzung des Prüfungsausschusses teil, wobei auch die Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch mit dem Abschlussprüfer ohne Anwesenheit der Vorstandsmitglieder genutzt wurde. Ferner hat der Prüfungsausschuss ein Auswahlverfahren für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 eingeleitet.

In den Sitzungen des **Portfolio- und Projektausschusses**, die regelmäßig vor den Aufsichtsratssitzungen stattfinden, wurden im Jahr 2019 die Entscheidungen zu den wichtigsten Investitions- und M&A-Projekten durch umfangreiche Information und intensive Diskussionen vorbereitet. Auch 2019 fand wieder eine Strategieklausur mit dem Vorstand statt, wobei die Themen Petrochemie und Nachhaltigkeit, insbesondere CO<sub>2</sub>-Reduktion und neue Technologien, den Schwerpunkt bildeten. Weitere Ausführungen zur Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse finden Sie im (konsolidierten) Corporate Governance-Bericht.

### Jahresabschluss und Dividende

Nach umfassender Prüfung und Erörterung mit dem Abschlussprüfer im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz vorgelegten Lagebericht und Konzernlagebericht einverstanden und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss 2019, die damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt sind. Sowohl der Jahresabschluss als auch der Konzernabschluss 2019 erhielten vom Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Ebenso stimmte der Aufsichtsrat dem vom Prüfungsausschuss und von ihm selbst geprüften (konsolidierten) Corporate-Governance-Bericht und dem (konsolidierten) Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen zu. Der Aufsichtsrat hat bei den Prüfungen keine Beanstandungen festgestellt. Nach Prüfung akzeptierte der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands, der Hauptversammlung gemeinsam vorzuschlagen, eine Dividende von EUR 2,00 je Aktie auszuschütten, was einer Steigerung von EUR 0,25 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der nach der Ausschüttung verbleibende Restbetrag des Bilanzgewinns soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der gesonderte konsolidierte nicht finanzielle Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) wird vom Aufsichtsrat getrennt geprüft und im Anschluss an den Geschäftsbericht gemeinsam mit dem diesbezüglichen Bericht des Aufsichtsrats separat veröffentlicht.

Das Jahr 2019 war also in jeglicher Hinsicht ein sehr erfolgreiches. Es wurden wesentliche Weichenstellungen im Hinblick auf das Gesamtportfolio vorgenommen, die die OMV auch in Zukunft nachhaltig prägen werden. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanke ich mich herzlich beim Vorstand sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2019. Mein besonderer Dank gilt den Aktionärinnen und Aktionären für ihr fortwährendes Vertrauen sowie allen Kundinnen und Kunden und Partnerinnen und Partnern der OMV.

Wien, am 11. März 2020

Für den Aufsichtsrat

Wolfgang C. Berndt e.h.

## Konsolidierter Corporate-Governance-Bericht

**Die OMV als börsennotiertes Unternehmen mit Hauptsitz in Österreich ist den Grundsätzen guter Corporate Governance verpflichtet und hat die Einhaltung der Best Practice der Corporate Governance stets als wesentlichen Auftrag verstanden, um eine verantwortungsvolle Leitung und Kontrolle des OMV Konzerns, ein hohes Niveau an Transparenz für alle Stakeholder und letztlich eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung sicherzustellen.**

Das österreichische Recht, die Satzung, die Geschäftsordnungen der Organe des Unternehmens und der österreichische Corporate Governance Kodex (öCGK) bilden den Rahmen für die Corporate Governance der OMV. Die OMV entspricht dem vom österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance herausgegebenen öCGK. Der Kodex ist unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) öffentlich zugänglich. Die Einhaltung des öCGK durch die OMV wurde zum letzten Mal im Jahr 2018 einer externen Evaluierung durch unabhängige Berater unterzogen. Der Bericht über die Evaluierung ist unter [www.omv.com](http://www.omv.com) öffentlich zugänglich und bestätigt die Einhaltung sämtlicher verpflichtenden C-Regeln (Comply or Explain) sowie aller empfohlenen R-Regeln (Recommendations) durch die OMV. Im Hinblick auf die C-Regeln 27 und 28 befinden sich Erklärungen zu den variablen Vergütungsprogrammen wie im letzten Jahr im Vergütungsbericht. Die nächste externe Evaluierung wird für das Geschäftsjahr 2020 durchgeführt.

Der Corporate-Governance-Bericht der OMV Petrom S.A., ein Unternehmen, das im Konzernabschluss der OMV konsolidiert wird und dessen Aktien an der Bukarester Börse sowie an der Londoner Börse notiert sind, ist unter [www.omvpetrom.com/en/about-us/corporate-governance-aboutus](http://www.omvpetrom.com/en/about-us/corporate-governance-aboutus) verfügbar.

Entsprechend der Empfehlung in der AFRAC-Stellungnahme zum Corporate Governance-Bericht wird der Corporate Governance Bericht des Mutterunternehmens und der konsolidierte Corporate Governance Bericht in einem Bericht zusammengefasst.

### Vorstand

#### Rainer Seele, \*1960

Datum der Erstbestellung: 1. Juli 2015  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2022  
Vorsitzender des Vorstands und Generaldirektor und Chief Marketing Officer

Gesamtleitung und Gesamtkoordination des Unternehmens sowie Marketing & Trading

Nach seinem Doktoratsstudium der Chemie an der Universität Göttingen übernahm Rainer Seele leitende Funktionen im BASF-Konzern, wo er 2000 zunächst Mitglied der Geschäftsführung und später Sprecher der Geschäftsführung der WINGAS GmbH wurde. Von 2009 bis 2015 war er Vorstandsvorsitzender der Wintershall Holding GmbH.

#### Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen des OMV Konzerns

Unternehmen	Funktion
OMV Petrom S.A.	Präsident des Aufsichtsrats
Borealis AG	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
OMV Refining & Marketing GmbH	Geschäftsführer (seit 1. Juli 2019)
OMV Gas & Power GmbH	Geschäftsführer (seit 1. Juli 2019)



**Johann Pleininger, \*1962**

Datum der Erstbestellung: 1. September 2015  
 Ende der laufenden Funktionsperiode:  
 31. August 2023  
 Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Leitung  
 des Geschäftsbereichs Upstream

Chief Upstream Operations Officer

Johann Pleininger begann seine berufliche Laufbahn 1977 bei der OMV und absolvierte später eine Ausbildung als Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieur. In seiner Zeit bei der OMV bekleidete er verschiedene leitende Funktionen. Von 2007 bis 2013 war er als Vorstandsmitglied der OMV Petrom in Bukarest für den Bereich Exploration & Production verantwortlich. Vor seiner Bestellung als Vorstandsmitglied der OMV war er als Senior Vice President für die Upstream-Kernländer Rumänien und Österreich sowie für die Entwicklung im Schwarzen Meer verantwortlich.

Mitglied des Aufsichtsrats der FK Austria Wien AG

**Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen des OMV Konzerns**

Unternehmen	Funktion
OMV Petrom S.A.	Mitglied des Aufsichtsrats (seit 10. August 2019)
OJSC Severneftegazprom	Mitglied des Verwaltungsrats
Sapura OMV Upstream Sdn. Bhd.	Stellvertretender Vorsitzender (seit 31. Jänner 2019)
OMV Exploration & Production GmbH	Geschäftsführer
OMV Austria Exploration & Production GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Reinhard Florey, \*1965**

Datum der Erstbestellung: 1. Juli 2016  
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2021  
 Finanzvorstand

Verantwortungsbereich: Finanzen

Reinhard Florey absolvierte sein Studium an der Technischen Universität Graz im Bereich Maschinenbau und Wirtschaft parallel zu seinem Musikstudium an der Akademie der bildenden Künste. Er begann seine Berufslaufbahn im Bereich der Unternehmens- und Strategieberatung. Von 2002 bis 2012 war er weltweit in verschiedenen Positionen für die Thyssen Krupp AG tätig. Bis Juni 2016 war er Finanzvorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Unternehmens Outokumpu Oyj.

Mitglied des Aufsichtsrats der Wiener Börse AG und der CEESEG Aktiengesellschaft

**Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen des OMV Konzerns**

Unternehmen	Funktion
OMV Petrom S.A.	Mitglied des Aufsichtsrats
OMV Petrom Global Solutions SRL	Präsident des Aufsichtsrats
Central European Gas Hub AG	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 12. Juni 2019)

**Thomas Gangl, \*1971**

Datum der Erstbestellung: 1. Juli 2019  
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2022  
 Vorstandsmitglied mit Verantwortungsbereich Refining & Petrochemical Operations

Chief Downstream Operations Officer

Thomas Gangl begann nach Studien in Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Wien und in Mechanical Engineering an der University of Salford (Manchester) seine OMV Laufbahn 1998 als Prozessingenieur in der Raffinerie Schwechat. 2011 wurde er General Manager der OMV Deutschland GmbH und Raffinerieleiter in Burghausen. Im Jahr 2014 übernahm er die Leitung der Raffinerie in Schwechat und 2016 wurde er Senior Vice President der Business Unit Refining & Petrochemicals mit Verantwortung für alle drei OMV Raffinerien. Seit 1. Juli 2019 ist er OMV Vorstandsmitglied. Er ist verantwortlich für den Bereich Refining & Petrochemical Operations.

**Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen des OMV Konzerns**

Unternehmen	Funktion
OMV Petrom S.A.	Mitglied des Aufsichtsrats (seit 1. Juli 2019)
Borealis AG	Mitglied des Aufsichtsrats (seit 3. Juli 2019)
OMV Refining & Marketing GmbH	Geschäftsführer (seit 1. Juli 2019)

**Arbeitsweise des Vorstands**

Genehmigungserfordernisse, Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder, Beschlusserfordernisse sowie Vorgehen bei Interessenkonflikten sind in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelt. Der Vorstand hält zumindest alle zwei Wochen Sitzungen zur wechselseitigen Information und Entscheidungsfindung in allen Angelegenheiten, die der Genehmigung des gesamten Organs bedürfen, ab.

**Manfred Leitner, \*1960**

Datum der Erstbestellung: 1. April 2011  
 Manfred Leitner legte per 30. Juni 2019 seine Funktion als Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich Downstream zurück.

Manfred Leitner absolvierte das Studium der Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien und begann 1985 seine Laufbahn bei der OMV. Nach zweijähriger Tätigkeit im Finanzbereich von Exploration & Production übernahm er den Finanzbereich der OMV Niederlassung in Tripolis, Libyen. Nach seiner Rückkehr nach Österreich war er bis zum Jahr 1997 für die Controllingaktivitäten des Bereichs Exploration & Production verantwortlich. Anschließend wechselte er in den Geschäftsbereich Refining & Marketing und übernahm dort bis 2002 die Leitung der Abteilung Planung und Controlling. Von 2003 bis 2011 war er Senior Vice President für Downstream Optimization & Supply.

**Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen des OMV Konzerns**

Unternehmen	Funktion
OMV Petrom S.A.	Mitglied des Aufsichtsrats (bis 30. Juni 2019)
Borealis AG	Mitglied des Aufsichtsrats (bis 3. Juli 2019)
OMV Supply & Trading Limited	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30. Juni 2019)
OMV Gas & Power GmbH	Geschäftsführer (bis 30. Juni 2019)
OMV Refining & Marketing GmbH	Geschäftsführer (bis 30. Juni 2019)
Central European Gas Hub AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 12. Juni 2019)
GAS CONNECT AUSTRIA GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30. Juni 2019)
OMV Gas Storage GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 25. März 2019)
OMV Gaz İletim A.Ş.	Vorsitzender des Verwaltungsrats (bis 28. Juni 2019)
OMV Enerji Ticaret A.Ş.	Vorsitzender des Verwaltungsrats (bis 28. Juni 2019)

**Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht bietet einen Überblick über die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder und erläutert die Vergütungsgrundsätze. Die OMV unterscheidet zwischen fixen und variablen Vergütungsbestandteilen, aber auch zwischen monetären und nicht monetären Elementen.

**Grundsätze des Vergütungssystems für den Vorstand im Jahr 2019**

<b>Vergütungselement</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Zweck und Verbindung zur Strategie</b>	<b>Angleichung an Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre</b>
<b>Grundgehalt</b>	Für die Höhe des Grundgehalts werden die Verantwortung und Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder, die Situation der OMV sowie die übliche Vergütungshöhe bei europäischen Öl- und Gasunternehmen vergleichbarer Größe und bei vergleichbaren österreichischen Unternehmen berücksichtigt. Die Vergütung erfolgt auf einem wettbewerbsfähigen Niveau.	Gewährleistung eines fixen Einkommens, das dem Umfang und der Komplexität des Geschäfts sowie der Rolle und Verantwortung der einzelnen Vorstandsmitglieder entspricht und am Markt wettbewerbsfähig ist.	Wettbewerbsfähige Vergütung, um die qualifiziertesten Führungskräfte der Öl- und Gasbranche zu gewinnen, zu halten und zu motivieren, die das Unternehmen im besten Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre führen.
<b>Jahresbonus (Barbonifikation und Equity Deferral)</b>	Die Leistung wird anhand von jährlichen Kriterien gemessen. Die Bonifikation ist als Zieljahresbonus in Euro im Vorstandsvertrag definiert und auf 180% dieses Zieljahresbonus begrenzt (150% +/- 20% Nachhaltigkeitsmultiplikator). 2/3 des Jahresbonus werden in bar ausgezahlt. 1/3 wird in Aktien (Equity Deferral) zugeteilt, die ab dem Zuteilungstag für drei Jahre gehalten werden müssen.	Bereitstellung einer variablen Vergütung auf Basis von jährlichen finanziellen und nicht finanziellen Leistungskriterien, die für die Strategie der OMV und die Öl- und Gasindustrie relevant sind. Die Kriterien werden anhand von finanziellen Zielen und Nachhaltigkeitsindikatoren inklusive Indikatoren für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt bemessen.	Die Leistungskriterien sind auf die Strategie der OMV abgestimmt, stellen eine leistungsabhängige Vergütung sicher und fördern eine Aktienkultur. Das Equity Deferral dient – zusammen mit dem LTIP – als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, das die Bindung an die OMV und die Angleichung an die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre fördert. Die Zahlungen unterliegen Rückzahlungsbestimmungen.
<b>Long-Term Incentive Plan</b>	Die Zuteilung erfolgt im Rahmen eines Performance Share Plan. Die Anzahl der zugeteilten Aktien ist abhängig von der Erreichung von finanziellen Leistungskriterien sowie vom relativen Total Shareholder Return. Die Bonifikation ist als Ziel-Long-Term-Incentive in Euro im Vorstandsvertrag definiert und auf 200% dieses Ziel-Long-Term-Incentives begrenzt. Im Rahmen eines HSSE-Malus (HSSE = Health, Safety, Security, and Environment) kann die Gesamtziel-erreichung nach Ermessen des Aufsichtsrats angepasst werden.	Förderung der mittel- und langfristigen Wertschöpfung der OMV. Die Leistung wird anhand von Schlüsselkriterien in Verbindung mit der Strategie und der Aktienrendite der OMV gemessen. Dadurch sollen auch eine unangemessene Risikobereitschaft verhindert und eine langfristige Bindung sowie verantwortungsbewusstes Handeln der Vorstandsmitglieder gesichert werden.	Abstimmung der Interessen von Vorstand und Aktionärinnen und Aktionären, Sicherstellung von leistungsabhängiger Vergütung und Förderung einer Aktienkultur durch Zuteilen von OMV Aktien abhängig von Leistungskriterien mit Fokus auf finanzielle und operative Leistung sowie Wertsteigerung gegenüber anderen europäischen Öl- und Gasunternehmen. Einzelheiten zu den Kriterien werden im Geschäftsbericht veröffentlicht. Die Zahlungen unterliegen Malus- und Rückzahlungsbestimmungen.
<b>Nebenleistungen</b>	Vorstandsmitglieder erhalten einen Dienstwagen und haben Anspruch auf eine Unfallversicherung. Die Krankenversicherung beschränkt sich auf die österreichische gesetzliche Krankenversicherung.	Bereitstellung von Nebenleistungen, die der üblichen Marktpraxis entsprechen, um Vorstandsmitglieder zu gewinnen und zu halten.	Teil eines wettbewerbsfähigen Vergütungspakets, um die qualifiziertesten Vorstandsmitglieder zu gewinnen und zu halten.
<b>Pensionsbeiträge</b>	Beitragsorientierte Pensionen werden über eine Pensionskasse geleistet. Die Höhe der Pension hängt von der Höhe des verfügbaren Kapitals in der Pensionskasse ab. Das Pensionsantrittsalter ist das österreichische gesetzliche Pensionsantrittsalter.	Die Regelungen zu beitragsorientierten Pensionen entsprechen systematisch jenen von OMV Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und stellen sicher, dass die Vergütungspakete der üblichen Praxis in Österreich entsprechen.	Die Nutzung einer Pensionskasse beschränkt die von der OMV getragenen Risiken. Die Höhe der Pensionsleistungen hängt alleine von der Höhe des verfügbaren Kapitals in der Pensionskasse ab. Eine Verrentung erfolgt gemäß dem genehmigten Geschäftsplan der Pensionskasse.

**Grundsätze des Vergütungssystems für den Vorstand im Jahr 2019**

Vergütungselement	Beschreibung	Zweck und Verbindung zur Strategie	Angleichung an Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre
<b>Aktienbesitzerfordernis</b>	Aktien im Wert von 200% des Grundgehalts für den Vorstandsvorsitzenden, 175% für den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und 150% für die übrigen Vorstandsmitglieder, die innerhalb von fünf Jahren nach der Erstbestellung aufgebaut werden müssen.	Sicherstellung langfristiger Interessensübereinstimmung, da das private Vermögen der Vorstandsmitglieder betroffen ist.	Angleichung der Interessen von Vorstand und Aktionärinnen und Aktionären durch die Förderung einer nachhaltigen und langfristigen Unternehmensentwicklung und die Vermeidung des Eingehens von unangemessenen Risiken.
<b>Auszahlungsobergrenze</b>	Zusätzlich zu den Begrenzungen des Jahresbonus und des Long-Term Incentive Plans kommt je Vorstandsmitglied ein Maximalbetrag für die jährliche Gesamtvergütung zur Anwendung.	Betragsmäßige Begrenzung zur Vermeidung nicht intendierter Vergütungshöhen und Sicherstellung der gesellschaftlichen Akzeptanz der Vergütungszahlungen an Vorstandsmitglieder sowie Beschränkung der von der OMV getragenen Risiken.	Angleichung der Interessen von Vorstand und Aktionärinnen und Aktionären durch die Förderung einer nachhaltigen und langfristigen Unternehmensentwicklung und die Vermeidung des Eingehens von unangemessenen Risiken.

Die Mitglieder des OMV Vorstands werden zu lokalen, österreichischen Bedingungen beschäftigt. Die Gehälter sind daher in Euro festgelegt (brutto). Ihre Anstellungsverträge sind mit der OMV Aktiengesellschaft abgeschlossen und unterliegen österreichischem Recht.

Die Vergütung der OMV Vorstandsmitglieder zielt darauf ab, ein konkurrenzfähiges Niveau zu erreichen, verbunden mit einer starken Leistungskomponente. Die Marktorientierung der Vergütung wird durch ein regelmäßiges externes Benchmarking sowohl zur Branche, wie etwa europäischen Öl- und Gasunternehmen, als auch zu relevanten österreichischen Industrieunternehmen sichergestellt.

Die langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Stakeholder werden in der leistungsbezogenen Vergütung berücksichtigt, die sowohl kurz- als auch langfristige Elemente beinhaltet. Die Leistung des Vorstands wird anhand von finanziellen und nicht finanziellen Kriterien bewertet. Ebenfalls berücksichtigt werden spezielle Projekte im Zuge der Umsetzung der OMV Strategie.

Gemäß C-Regel 27 und 28 des öCGK sind für variable Vergütungskomponenten messbare Leistungskriterien im Voraus festgelegt. Aufgrund der industriespezifischen Volatilität der Rohstoffpreise und Marktbedingungen, politischer Länderrisiken sowie erhöhter Sicherheitsrisiken gewähren die variablen Vergütungsprogramme dem Aufsichtsrat bzw. dem Vergütungsausschuss, wie in der Öl- und Gasindustrie übliche Praxis, die Möglichkeit, die Schwellen-,

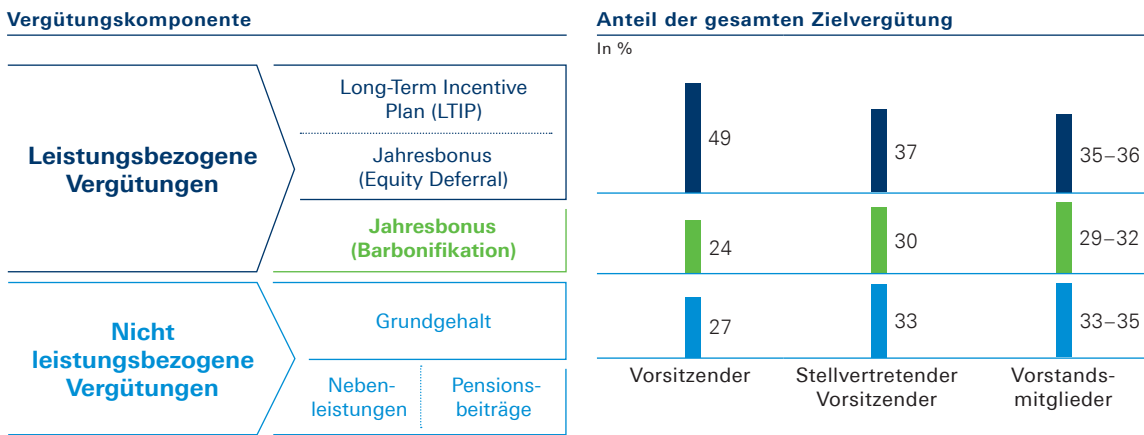
Ziel- und Maximalwerte im Falle von wesentlichen Änderungen wichtiger externer Faktoren (etwa Ölpreis) anzupassen sowie bei einzelnen Kriterien die Zielerreichung festzulegen. Alle Anpassungen erfolgen immer unter Berücksichtigung der relevanten Faktoren und innerhalb von jeweiligen Höchstgrenzen.

**Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand**

Die Vorstandsvergütung beinhaltet fixe und variable Vergütungselemente und Nebenleistungen. Das Vergütungspaket des einzelnen Vorstandsmitglieds beinhaltet eine Grundvergütung, einen Jahresbonus (der teilweise in OMV Aktien ausgezahlt wird und drei Jahre gehalten werden muss), einen Long-Term Incentive Plan (LTIP) sowie Pensionsbeiträge und nicht monetäre Elemente.

Der Großteil der Zielvergütung der Vorstandsmitglieder wird in Form von variablen Vergütungselementen zugeteilt. Für das Geschäftsjahr 2019 machten die variablen Elemente zwischen 65% und 73% der Zielvergütung der Vorstandsmitglieder aus (die Varianz ist auf den höheren LTIP-Anteil für den Vorsitzenden zurückzuführen). Gemäß österreichischem Recht und den Anforderungen des öCGK basiert ein großer Teil der variablen Vergütung auf der Leistung über mehrere Jahre. Für das Geschäftsjahr 2019 orientieren sich 35% bis 49% der Zielvergütungen an der langfristigen Leistung, entweder über den LTIP oder den in Aktien gezahlten Teil des Jahresbonus (Equity Deferral), die drei Jahre gehalten werden muss.

**Überblick über die Vorstandsvergütung**



**Nicht leistungsbezogene Vergütungen**

**Grundgehalt**

Die fixe Grundvergütung der Vorstandsmitglieder wird monatlich als Gehalt ausbezahlt. In den Anstellungsverträgen sind 14 Zahlungen pro Jahr geregelt.

**Nebenleistungen**

Vorstandsmitglieder erhalten einen Dienstwagen und haben Anspruch auf eine Unfallversicherung. Die Vorstände sind durch die österreichische Sozialversicherung krankenversichert.

**Pensionsbeiträge**

Alle Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf eine beitragsorientierte Pension. Dadurch werden die von der OMV getragenen Risiken begrenzt. Die Beiträge werden vom Unternehmen in eine Pensionskasse eingezahlt (APK Pensionskasse AG). Die tatsächliche Höhe der Betriebspension hängt von der Höhe des verfügbaren Kapitals in der Pensionskasse ab. Die Verrentung erfolgt gemäß dem genehmigten Geschäftsplan der Pensionskasse. Das Pensionsantrittsalter für alle Vorstandsmitglieder ist das österreichische gesetzliche Pensionsantrittsalter.

**Leistungsbezogene Vergütungen**

**Jahresbonus**

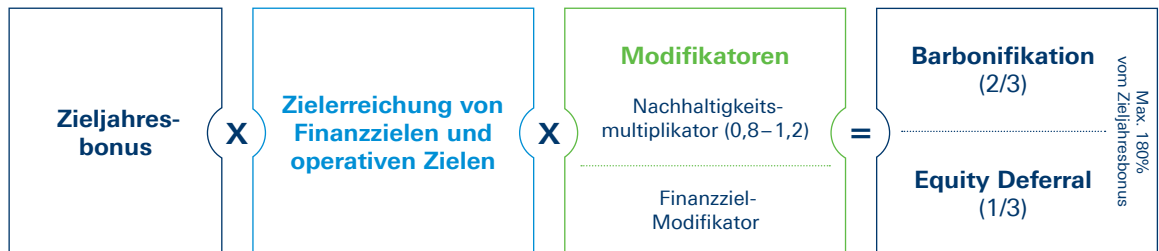
Der Jahresbonus belohnt finanzielle Leistung, Operational Excellence sowie die nachhaltige Unternehmensentwicklung der OMV. Der Aufsichtsrat legt für jedes Geschäftsjahr eine Reihe von Leistungskriterien fest. Die Auszahlung kann maximal 180% (150% +/- 20% Nachhaltigkeitsmultiplikator) des im Vorstandsvertrag definierten Zieljahresbonus betragen.

Die Auszahlung wird auf Basis der Erreichung der finanziellen und operativen Ziele bestimmt. Zusätzlich ist ein Nachhaltigkeitsmultiplikator auf die Gesamtzielerreichung anwendbar, welcher nach Ermessen des OMV Aufsichtsrats auf der Grundlage eines vordefinierten Kriterienkatalogs bestimmt wird. Im Fall von wesentlichen Änderungen wichtiger externer Faktoren (etwa Ölpreis) kann der Aufsichtsrat die Zielwerte der Leistungskriterien abändern. Die im Geschäftsjahr 2019 zur Anwendung kommenden Leistungskriterien werden im Folgenden genauer erläutert.

Die Auszahlung des Jahresbonus wird in eine im folgenden Geschäftsjahr ausgezahlte Barbonifikation (2/3) und ein Equity Deferral (1/3) aufgeteilt, das in OMV Aktien zugeteilt wird, die für drei Jahre gehalten werden müssen (Haltefrist). Die Aktien werden nach Steuern im folgenden Geschäftsjahr zugeteilt und müssen für die Dauer der Haltefrist auf einem von der OMV verwalteten Treuhanddepot hinterlegt werden. Das Equity Deferral – zusammen mit dem LTIP – dient als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, das die Bindung an die OMV und die Angleichung an Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre fördert.



**Jahresbonus 2019**



Zu Beginn des Leistungsjahres werden Ziele (**Leistungskriterien**) vereinbart und am Ende des Jahres gemessen. Die Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2019 setzen sich aus den in der folgenden Tabelle angeführten Bereichen und Anpassungen zusammen:

**Leistungskriterien – Jahresbonus 2019 (Barbonifikation und Equity Deferral)**

Bereich	Kriterien	Gewichtung
Finanzen	Jahresüberschuss	40%
	CCS ROACE vor Sondereffekten, Dreijahresdurchschnitt (2017–2019)	40%
Operatives Ziel	NPV Bewertungen der laufenden Großinvestitionen einschließlich Akquisitionen auf Basis der jährlichen Veränderung	20%
Nachhaltigkeitsmultiplikator	Nachhaltigkeitsmultiplikator mit einem Wert zwischen 0,8 und 1,2 (entspricht +/- 20%) anwendbar auf die Gesamtzielerreichung	+/- 20% Multiplikator/diskretionär
Anpassung der finanziellen Zielwerte	Bei wesentlichen Änderungen externer Faktoren (z.B. Ölpreis) liegt es im Ermessen des OMV Aufsichtsrats, die Zielwerte der Leistungskriterien anzupassen.	diskretionär

Die tatsächliche Auszahlung ist abhängig von der **Höhe der aktuellen Zielerreichung** für das jeweilige Leistungskriterium. Diese wird wiederum durch den Vergleich der vereinbarten Ziele mit den erreichten Werten ermittelt und als Prozentsatz ausgedrückt. Die tatsächliche Zielerreichung wird von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Die Zuteilung zwischen den Leistungsschwellen erfolgt linear.

**Höhe der Zuteilung**

Kriterien	Leistung	Zuteilung
Alle Kriterien	Maximum	150%
	Zielwert	100%
	Schwelle	50%
	Unter der Schwelle	0%

Der Zielwert des Jahresbonus der einzelnen Vorstandsmitglieder ist unter Annahme einer Zuteilung von 100% wie folgt definiert:

**Variable Zielvergütung – Jahresbonus 2019**

In EUR	Seele	Pleininger	Florey	Gangl <sup>1</sup>
Barbonifikation	1.000.000	700.000	675.000	245.000
Equity Deferral	500.000	350.000	337.500	122.500

<sup>1</sup> Anteiliger Jahresbonus 2019, da Herr Gangl dem Vorstand per 1. Juli 2019 beigetreten ist.

Aus der tatsächlichen **Zielerreichung im Jahr 2019** ergibt sich insgesamt ein tatsächlicher Jahresbonus in der Höhe von 165,5%. Die Barkomponente von 2/3 des Gesamtjahresbonus wird im Jahr 2020 ausbezahlt. Im Rahmen des Equity Deferral wird das verbleibende Drittel in Aktien zugeteilt, die für drei Jahre gehalten werden müssen.

**Performance Scorecard – Jahresbonus 2019 (Barbonifikation und Equity Deferral)**

Kriterien		Schwelle	Zielwert	Maximum	Istwert	Gewichtung	Zuteilung (% des Zielwerts)
Jahresüberschuss, bereinigt um die Effekte aus der Marktbewertung von nicht realisierten Hedges, aus Akquisitions- und Veräußerungsaktivitäten	in EUR Mio	1.770	2.080	2.390	2.146	40%	44,2%
CCS ROACE vor Sondereffekten (Dreijahresdurchschnitt)	in Prozent	11,8%	12,3%	12,8%	12,5%	40%	47,5%
Operatives Ziel		Verminderung des nicht marktbezogenen Nettobarwerts um EUR –65 Mio gegenüber dem Ausgangswert	Keine Veränderung des nicht marktbezogenen Nettobarwerts gegenüber dem Ausgangswert	Erhöhung des nicht marktbezogenen Nettobarwerts um EUR +65 Mio gegenüber dem Ausgangswert	262	20%	30%
<b>Zielerreichung vor Anwendung des Finanzziel-Modifikators und des Nachhaltigkeitsmultiplikators</b>							121,7%
Zielerreichung nach Anwendung des Finanzziel-Modifikators							142,7%
Nachhaltigkeitsmultiplikator		0,8	1	1,2			1,16
<b>Gesamthöhe der Zuteilung</b>							165,5%

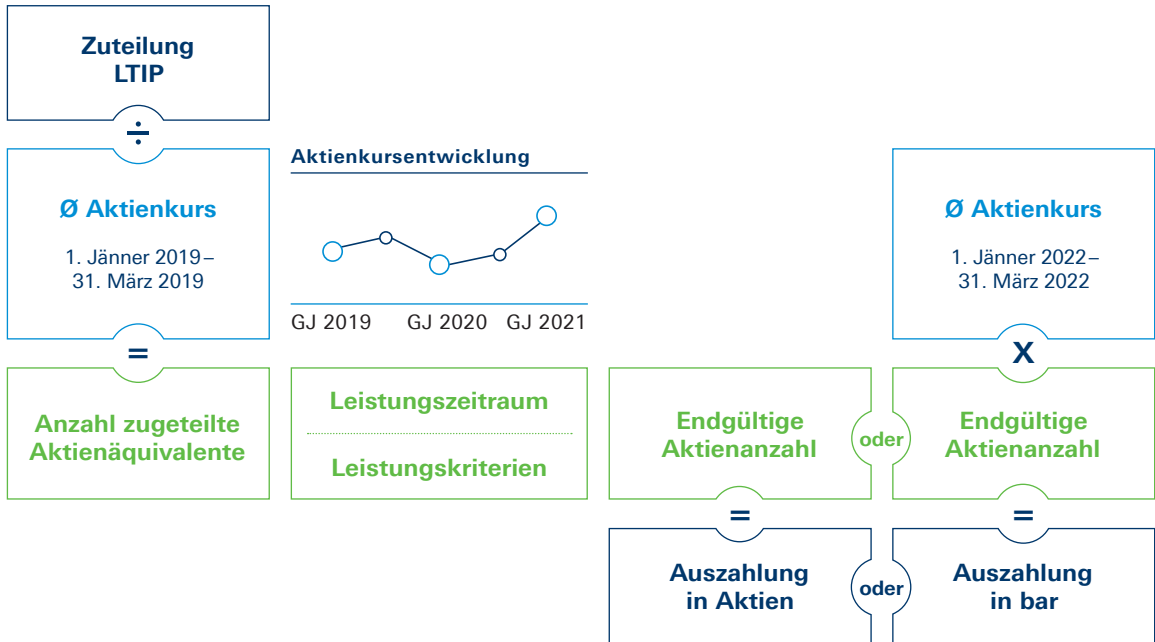
Die Ziele für Jahresüberschuss und CCS ROACE vor Sondereffekten (Dreijahresdurchschnitt) wurden im Geschäftsjahr 2019 erreicht. Das operative Ziel, die Nettobarwertbeurteilung ausgewählter Großinvestitionen, erreichte den Maximum Wert. Aufgrund der deutlichen Verschlechterung des Marktumfelds im Vergleich zu den Annahmen, die dem Jahresbonus zugrunde liegen machte der Aufsichtsrat von seinem Ermessensspielraum Gebrauch, die Zielwerte im Rahmen des Finanzziel-Modifikators zu senken, wodurch die Zielerreichung von 121,7% auf 142,7% anstieg. Die Ermessensentscheidung des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitsmultiplikator erfolgt anhand eines vorab definierten Kriterienkatalogs. Zur Anpassung der Zielerreichung wurde ein Nachhaltigkeitsmultiplikator von 1,16 angewendet, der insbesondere den Umstand, dass es 2019 keine Todesfälle gab sowie Verbesserungen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Nachhaltigkeit berücksichtigt.

**Long-Term Incentive Plan**

Der Long-Term Incentive Plan (LTIP) ist ein langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder und soll die mittel- und langfristige Wertschöpfung der OMV fördern. Der Plan soll die Interessen des Managements und der Aktionärinnen und Aktionäre aneinander angleichen, indem dem Management eine leistungsabhängige Vergütung in Form von OMV Aktien gewährt wird, wobei die Leistung anhand von Schlüsselkriterien gemessen wird, die mit der mittelfristigen Strategie und der Aktienrendite verknüpft sind. Mit dem Plan wird auch das Ziel verfolgt, das Eingehen unangemessener Risiken zu verhindern. Der Ziel-Long-Term Incentive ist im jeweiligen Vorstandsvertrag definiert.

Die Vorstandsmitglieder haben seit der Einführung des Plans im Jahr 2009 eine jährliche Zuteilung erhalten. Der LTIP 2019 wurde von der Hauptversammlung 2019 genehmigt.

**Long-Term Incentive Plan (LTIP) 2019**



Zu Beginn des dreijährigen Leistungszeitraums werden Ziele (**Leistungskriterien**) vereinbart und am Ende dieses Zeitraums gemessen. Auch die Gewichtung der einzelnen Kriterien wird am Anfang des Leistungszeitraums festgelegt. Für den LTIP 2019 (Leistungszeitraum: 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2021) gelten folgende Leistungskriterien:

**Leistungskriterien – LTIP 2019**

Kriterien	Gewichtung
Relativer Total Shareholder Return (Relativer TSR)	50%
Freier Cashflow vor Dividenden und exkl. Veräußerungen und Akquisitionen über drei Jahre	50%

Die tatsächliche Auszahlung des LTIP ist abhängig von der **Höhe der Zuteilung** für das jeweilige Leistungskriterium. Diese wird wiederum durch den Vergleich der vereinbarten Ziele mit den erreichten Werten ermittelt und als Prozentsatz ausgedrückt. Die tatsächliche Zielerreichung wird von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Die Zuteilung zwischen den Leistungsschwellen bzw. den Quartilen erfolgt linear.

Ein HSSE-Malus (HSSE = Health, Safety, Security, and Environment) kann auf die Gesamtzielerreichung angewendet werden. In Fällen, in denen ein schwer-

wiegender HSSE-Verstoß vorliegt, kann der Aufsichtsrat die Höhe der LTIP-Auszahlung überprüfen und je nach Ausmaß der Verletzung nach Ermessen, gegebenenfalls auch auf Null reduzieren.

Die Zuteilung des LTIP 2019 erfolgt am 31. März 2022. Die Höhe der Zuteilung für die einzelnen Leistungskriterien ist den Tabellen – untenstehend – zu entnehmen.

Der relative TSR wird anhand einer ausgewogenen Upstream/Downstream Vergleichsgruppe von zwölf Öl- und Gasunternehmen ermittelt (Shell, BP, Total, Eni, Equinor, Lundin Petroleum, Repsol, Galp Energia, MOL, Tupras, Neste Oil und PKN Orlen).

**Höhe der Zuteilung**

Kriterien	Leistung	Zuteilung
<b>Freier Cashflow vor Dividenden und exkl. Veräußerungen und Akquisitionen Dreijahresdurchschnitt</b>	Maximum	200%
	Zielwert	100%
	Schwelle	50%
	Unter der Schwelle	0%
<b>Relativer TSR</b>	Zielüberschreitung: am oder über dem 3. Quartil (≥ 75. Perzentil)	200%
	Zielwert: am Median (= 50. Perzentil)	100%
	Schwelle: am oder unter dem 1. Quartil (≤ 25. Perzentil)	0%

Die Höhe der Ziel-Long-Term Incentives ergibt sich für jedes Vorstandsmitglied unter der Annahme einer Zuteilung von 100% wie folgt:

**Variable Zielvergütung – LTIP 2019**

In EUR	Seele	Pleininger	Florey	Gangl <sup>1</sup>
LTIP 2019	1.500.000	500.000	387.500	177.500

<sup>1</sup> Anteiliger LTIP 2019, da Herr Gangl dem Vorstand per 1. Juli 2019 beigetreten ist.

Der Prozentsatz der Gesamtzuteilung im Rahmen des LTIP 2017 beträgt 96,6% der maximalen Zuteilung und die entsprechende Übertragung von Aktien oder Barvergütung erfolgt 2020. Die tatsächliche Zielerreichung wird von einem unabhängigen Experten überprüft.

 In Anhangsangabe 32 finden sich weitere Informationen zum Long-Term Incentive Plan und zum Equity Deferral.

**Performance Scorecard – LTIP 2017**

Kriterien	Schwelle	Zielwert	Zielüberschreitung	Istwert	Gewichtung	Zuteilung (% max. Zuteilung)
Relativer TSR zur Vergleichsgruppe	am oder unter dem 1. Quartil (≤ 25. Perzentil)	am Median (= 50. Perzentil)	am oder über dem 3. Quartil (≥ 75. Perzentil)	am oder über dem 3. Quartil	60%	60%
Freier Cashflow vor Dividenden und exklusive Veräußerungen und Akquisitionen (Dreijahresdurchschnitt)	in EUR Mio 1.025	1.285	1.545	2.038	10%	10%
Rate der Zwischenfälle mit Ausfallzeit (LTIR) (Dreijahresdurchschnitt)	0,40	0,36	0,27	0,33	10%	8,1%
Reservenersatzrate (1P) (Dreijahresdurchschnitt)	100%	125%	150%	166%	10%	10%
Entwicklung von Veräußerungs- und Akquisitionsprojekten	Basierend auf vorab definierten Kriterien			8,5%	10%	8,5%
<b>Gesamthöhe der Zuteilung</b>					<b>100%</b>	<b>96,6%</b>

**Aktienbesitzerfordernisse für die Vorstandsmitglieder**

Vorstandsmitglieder müssen ein angemessenes Eigeninvestment an der OMV akkumulieren und diese Aktien bis zum Pensionsantritt oder Ausscheiden aus dem Unternehmen halten. Das Aktienbesitzerfordernis ist als Prozentsatz des jährlichen Grundgehalts (brutto) definiert: 200% für den Vorstandsvorsitzenden, 175% für den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und 150% für andere Vorstandsmitglieder. Das Eigeninvestment muss innerhalb von fünf Jahren nach der ersten Anstellung als Vorstandsmitglied aufgebaut und erreicht werden. Alle Vorstandsmitglieder haben die Anforderung des Aktienbesitzerfordernisses zum Teil bereits erfüllt.

Soweit das Aktienbesitzerfordernis nicht erreicht ist, erfolgt die Zuteilung aus dem LTIP automatisch in Form von Aktien (netto nach Steuerabzug). Soweit das Aktienbesitzerfordernis erreicht ist, kann die Zuteilung in bar oder in Aktien erfolgen. Die Berechnung der jeweiligen Anzahl der Aktien für LTIP 2019 erfolgt auf Grundlage des durchschnittlichen Schlusskurses der OMV Aktie an der Wiener Börse während der drei Monate vom 1. Jänner 2019 bis zum 31. März 2019 (EUR 44,64).

### Aktienbesitzerfordernis und Erfüllung – LTIP 2017

	Aktienbesitzerfordernis		Erfüllung	
	in Aktien	in % des Gehalts	in Aktien <sup>1</sup>	in % der Anforderung
Seele	62.876	200	91.974	146,28
Pleininger	32.153 <sup>2</sup>	175	45.032	140,06
Florey	30.009	150	24.351	81,15
Gangl	3.966 <sup>3</sup>	150	10.730	270,55

<sup>1</sup> Auf Treuhanddepots des Unternehmens

<sup>2</sup> Das angegebene Aktienbesitzerfordernis in Anzahl von Aktien ergibt sich aus dem LTIP 2017, als Herr Pleininger noch eine Verpflichtung von 150% seines Bruttojahresgehalts hatte; seit seiner Ernennung zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gilt ein Aktienbesitzerfordernis von 175%.

<sup>3</sup> Das angegebene Aktienbesitzerfordernis in Anzahl von Aktien ergibt sich aus dem Senior Management LTIP 2017, als Herr Gangl noch eine Verpflichtung von 75% seiner Zuteilung hatte; seit seiner Ernennung zum Vorstandsmitglied gilt ein Aktienbesitzerfordernis von 150%.

### Rückzahlung

Equity Deferral und LTIP unterliegen Rückzahlungsbestimmungen, die unter bestimmten Umständen die Anpassung von ausstehenden Vergütungen und/oder das Rückfordern von bereits ausgezahlten Vergütungen zulassen. Im Fall eines Rückzahlungsereignisses werden die im Rahmen von Equity Deferral oder LTIP zugeteilten Barauszahlungen oder Aktien reduziert oder sind gegebenenfalls auf Verlangen des Aufsichtsrats zurückzugeben. Als Rückzahlungsereignis gelten die folgenden Gründe: erforderliche Berichtigung des geprüften Jahresabschlusses aufgrund eines Fehlers; wesentliches Versagen des Risikomanagements, das zu signifikanten Verlusten führt; schwerwiegendes Fehlverhalten einzelner Vorstandsmitglieder aufgrund Verletzung österreichischen Rechts. Sofern die zugeteilten Aktien oder ihr Geldgegenwert auf einer fehlerhaften Berechnung der Bonifikation beruhen, sind die Vorstandsmitglieder verpflichtet, Vergütungen zurückzugeben oder zurückzuzahlen, die aufgrund solcher Berechnungsfehler bezogen wurden.

### Höhe der Vergütungen 2019

#### Vorstandsbezüge<sup>1</sup>

In EUR

Vergütung 2019	Seele	Pleininger	Florey	Gangl	Leitner	Summe
				(ab 1. Juli 2019)	(bis 30. Juni 2019)	
Fix (Grundgehalt)	1.100.000	750.000	700.000	287.838	349.589	<b>3.187.427</b>
Fix (Funktionszulage)	1.002.000 <sup>2</sup>	0	0	0	0	<b>1.002.000</b>
Variabel (Barbonifikation 2018) <sup>3</sup>	1.246.000	872.200	841.050	0	841.050	<b>3.800.300</b>
Nebenleistungen (Dienstwagen, Unfallversicherung und Aufwandersatz)	12.816	13.001	44.613 <sup>4</sup>	6.590	6.382	<b>83.403</b>
<b>Summe</b>	<b>3.360.816</b>	<b>1.635.201</b>	<b>1.585.663</b>	<b>294.428</b>	<b>1.197.021</b>	<b>8.073.130</b>
Variabel (Equity Deferral 2018; Anzahl der Aktien)	14.431	10.101	9.741	0	9.741	<b>44.014</b>
Verhältnis fix/variabel <sup>5</sup>	19/81 <sup>6</sup>	23/77	27/73	100/0	11/89	<b>21/79</b>
LTIP 2016 (bar) <sup>7</sup>	0	1.264.963	0	0 <sup>8</sup>	1.609.984	<b>2.874.947</b>
LTIP 2016 (Anzahl der Aktien) <sup>7</sup>	60.971	0	14.595	0	0	<b>75.566</b>

<sup>1</sup> Aufgrund von Rundungsdifferenzen ergeben sich in den Einzelsummen Abweichungen.

<sup>2</sup> Rainer Seele erhielt eine Vergütung für die interimistische Leitung des Vorstandsbereichs „Marketing und Trading“ seit 1. Juli 2019.

<sup>3</sup> Die variablen Bezüge, deren Auszahlung 2019 erfolgte, beziehen sich auf den Zielerreichungsgrad im Jahr 2018.

<sup>4</sup> Einschließlich Schulkosten und damit verbundener Steuern

<sup>5</sup> Aufteilung der Gesamtvergütung. Fix inkludiert Grundgehalt und Nebenleistungen; variabel umfasst Barbonifikation, Equity Deferral („Aktienteil des Jahresbonus“) und LTIP 2016

<sup>6</sup> Bei Berücksichtigung der Vergütung für die interimistische Funktion ergibt sich ein Verhältnis fix/variabel von 30/70

<sup>7</sup> LTIP-Auszahlung in bar oder in Form von Aktien abhängig von der Erfüllung des Aktienbesitzerfordernisses

<sup>8</sup> Thomas Gangl erhielt eine Auszahlung von EUR 0,23 Mio aus dem LTIP Plan 2016 als Senior Manager.

Wie schon bisher unterliegen die Gehälter keiner automatischen Anpassung an die Verbraucherpreisentwicklung, sondern werden jährlich zusammen mit der Leistung der Vorstandsmitglieder überprüft.



### Pensionskassenbeiträge

In EUR	
Seele	275.000
Pleiningner	187.500
Florey	175.000
Gangl <sup>1</sup>	71.875
Leitner <sup>2</sup>	87.500
<b>Summe</b>	<b>796.875</b>

<sup>1</sup> Anteiliger Pensionskassenbeitrag, da Thomas Gangl dem Vorstand per 1. Juli 2019 beigetreten ist.

<sup>2</sup> Anteiliger Pensionskassenbeitrag, da Manfred Leitner seine Vorstandsfunktion mit Wirkung 30. Juni 2019 zurückgelegt hat.

### Beendigungsansprüche

Manfred Leitner legte seine Funktion als Vorstandsmitglied mit Wirkung per 30. Juni 2019 zurück. Sein Vertrag lief nach diesem Datum noch für sechs Monate weiter. Manfred Leitner erhielt weiterhin Zahlungen (einschließlich Nebenleistungen) gemäß seinem Anstellungsvertrag.

Gerhard Roiss, David C. Davies, Jaap Huijskes und Manfred Leitner haben 2019 Zahlungen gemäß ihren ehemaligen Anstellungsverträgen erhalten. David C. Davies, Jaap Huijskes und Gerhard Roiss haben 2019 LTIP-Zahlungen erhalten.

### Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder

In EUR	Davies	Huijskes	Roiss	Leitner <sup>3</sup> (ab 1. Juli 2019)
Vergütungsansprüche für 2019 (LTIP) <sup>1</sup>	247.340	415.365	3.128.947	0
Zahlungen für vertragliche Verpflichtungen <sup>2</sup>	0	0	0	665.511
<b>Summe</b>	<b>247.340</b>	<b>415.365</b>	<b>3.128.947</b>	<b>665.511</b>

<sup>1</sup> LTIP hängt vom Zielerreichungsgrad 2016–2018 ab.

<sup>2</sup> Grundvergütung, Urlaubersatzleistungen, Nebenleistungen und Pensionsbeiträge

<sup>3</sup> Die Zahlung aus dem LTIP 2016 sind in der Tabelle „Höhe der Vergütungen 2019“ dargestellt.

In Übereinstimmung mit C-Regel 27a öCGK sehen die Anstellungsverträge von Vorstandsmitgliedern vor, dass Abfindungszahlungen bei vorzeitiger Beendigung solcher Verträge ohne wichtigen Grund den im öCGK angeführten Betrag (maximal zwei Jahresgesamtvergütungen) nicht übersteigen dürfen. Bei allen Anstellungsverträgen, die nach Juli 2015 abgeschlossen wurden, sind die Abfindungszahlungen bei Beendigung während der Vertragslaufzeit auf 18 Monatsgehälter und auf die fixen Gehaltsbestandteile beschränkt worden. Im Falle einer vom Vorstandsmitglied initiierten vorzeitigen Beendigung wird keine Abfindung gewährt.

### D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Versicherung)

Die OMV hat eine D&O-Versicherung (Directors and Officers Liability Insurance) auf konzernweiter Basis abgeschlossen. Die Kosten werden vom Unternehmen getragen. Versichert sind Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder sowie andere OMV Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Führungskräfte). Die Versicherung deckt die gesetzliche Haftpflicht versicherter Personen für finanzielle Verluste aufgrund eines Fehlverhaltens in Ausübung ihrer Funktion. Für den laufenden Versicherungszeitraum beträgt die Jahresprämie (inklusive Steuern) für die D&O-Versicherung für den gesamten OMV Konzern rund EUR 600.000.

### Haftungsfreistellung

Für Mitglieder des Vorstands und weitere OMV Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Organfunktionen von (direkten und indirekten) Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft besteht, soweit rechtlich zulässig, eine Haftungsfreistellung seitens der OMV Aktiengesellschaft für Inanspruchnahme durch Dritte in Ausübung der Organfunktion, sofern nicht vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln vorliegt.

### Grundsätze der Vergütung innerhalb des OMV Konzerns

Ziel der OMV sind wettbewerbsfähige Vergütungs- und Benefitspakete, die die Strategie optimal fördern und unterstützen. Die OMV will die am besten qualifizierten Talente weltweit gewinnen, motivieren und halten und verfolgt hierzu kontinuierlich die Markttrends und international bewährte Vorgehensweisen. Die OMV strebt langanhaltende Anstellungsverhältnisse an. Das Grundgehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird nach international anerkannten Verfahren zur Bestimmung einer marktüblichen Vergütungsstruktur festgelegt. Dabei werden die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen und Kollektivvereinbarungen eingehalten.

Die für den Vorstand geltenden Grundsätze werden auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in angepasster Form angewendet. Generell ist die Vergütungsstruktur der OMV auf eine hohe Wettbewerbsfähigkeit auf den relevanten Arbeitsmärkten im Öl- und Gasgeschäft ausgerichtet. Dies wird durch jährliche Gehaltsüberprüfungen sichergestellt. Zudem umfassen die Vergütungspakete eine ausgewogene und transparente Mischung aus festen und variablen, monetären und nicht monetären Bestandteilen. Die Grundgehälter sind marktgerecht und fair und orientieren sich an der Position und der Expertise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zusätzlich stärkt die OMV die Position als attraktiver Arbeitgeber im Öl- und Gasgeschäft durch verschiedene Vergütungselemente, darunter:

- ▶ Leistungsboni
- ▶ Long-Term Incentive Plans
- ▶ Dienstfahrzeuge und Dienstwagenpauschale

Darüber hinaus ist das Leistungsportfolio in jedem Land, in dem die OMV tätig ist, individuell zugeschnitten und entspricht somit den Bedürfnissen der lokalen Beschäftigten. Abhängig von den lokalen Bedingungen kann das Leistungsportfolio beispielsweise die folgenden zusätzlichen Anreize umfassen:

- ▶ Pensionspläne
- ▶ Subventionierung der Kantine
- ▶ Gesundheitszentren
- ▶ Kindergärten
- ▶ Sommercamps für Kinder
- ▶ Jubiläumsgelder
- ▶ Anerkennungsprogramm „thx!“ („Thank you for doing great!“)

Ausgewählte Beschäftigte der obersten Führungsebene des Konzerns (91 Personen) haben Anspruch auf eine Teilnahme am Long-Term Incentive Plan. Diese Mitarbeitergruppe hat auch Anspruch auf ein Bonifikationsprogramm wie unten angeführt. Zusätzlich gewährte der Vorstand ausgewählten Beschäftigten der obersten Führungsebene des Konzerns Anspruch auf Teilnahme am Transformationsbonusplan, der an die Erreichung vordefinierter Zielerreichungskriterien geknüpft ist. Die erfolgreiche Zielerreichung führte im Jahr 2018 zu einer Auszahlung. Eine etwaige weitere Auszahlung erfolgt im Jahr 2021.

2019 nahmen insgesamt rund 4.300 Führungskräfte und Expertinnen und Experten an einem Management-by-Objectives-Programm (MbO-Programm) teil, das sie zu Bonifikationen bei Erreichen der Ziele berechtigt. Auch für andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es Bonussysteme, die je nach Land unterschiedlich sind. An der Ausgestaltung dieser Anreizsysteme sind auch Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter beteiligt. Die Bonuszahlungen sind in allen Systemen sowohl an finanzielle und nicht finanzielle Unternehmensziele als auch an individuell vereinbarte Ziele geknüpft.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der OMV besteht aus zehn von der Hauptversammlung gewählten Vertreterinnen und Vertretern (Kapitalvertreterinnen und -vertretern) und fünf von der Konzernvertretung entsandten Mitgliedern. Einer der derzeitigen Kapitalvertreterinnen und -vertreter wurde in der Hauptversammlung 2015 gewählt und neun Mitglieder in der Hauptversammlung 2019. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der OMV im Jahr 2019 und ihre Aufsichtsratsmandate in anderen in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen sowie ihre allfälligen Managementfunktionen sind nachstehend angeführt.

### **Peter Löscher, \*1957**

Vorsitzender (bis 14. Mai 2019)

Mandate: Sulzer AG (Vorsitzender), Telefonica, S.A.

### **Wolfgang C. Berndt, \*1942**

Vorsitzender (seit 14. Mai 2019)

Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

### **Thomas Schmid, \*1975**

Stellvertretender Vorsitzender (seit 14. Mai 2019)

Mandate: Verbund AG, Telekom Austria AG

### **Alyazia Ali Al Kuwaiti, \*1979**

Stellvertretende Vorsitzende

(Executive Director Upstream & Integrated, Mubadala Investment Company PJSC)

Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

### **Mansour Mohamed Al Mulla, \*1979**

(Plattform-Finanzvorstand Petroleum & Petrochemicals, Mubadala Investment Company PJSC)

Mandate: Aldar Properties PJSC

### **Elif Bilgi Zapparoli, \*1967**

(bis 14. Mai 2019)

(Global Co-Head Capital Markets & Co-Head of APAC Global Corporate and Investment Banking, Bank of America Merrill Lynch)

Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

### **Stefan Doboczky, \*1967**

(seit 14. Mai 2019)

(Chief Executive Officer Lenzing AG)

Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

### **Helmut Draxler, \*1950**

(bis 14. Mai 2019)

Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

**Marc H. Hall, \*1958**

(bis 14. Mai 2019)  
(Geschäftsführer, R&EM – Restructuring & Energy Management e.U.)  
Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

**Karl Rose, \*1961**

(Strategy Advisor, Abu Dhabi National Oil Company)  
Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

**Elisabeth Stadler, \*1961**

(seit 14. Mai 2019)  
(Chief Executive Officer VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe)  
Mandate: voestalpine AG

**Christoph Swarovski, \*1970**

(seit 14. Mai 2019)  
(Chief Executive Officer, Tyrolit AG)  
Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

**Cathrine Trattner, \*1976**

(seit 14. Mai 2019)  
Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

**Gertrude Tumpel-Gugerell, \*1952**

Mandate: Commerzbank AG, VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe AG, AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG

**Herbert Werner, \*1948**

(bis 14. Mai 2019)  
(Geschäftsführer, HCW Verkehrsbetriebe GmbH; Geschäftsführer, HCW Vermögensverwaltungs GmbH)  
Mandate: Ottakringer Getränke AG (Stellvertreter der Vorsitzender)

**Von der Konzernvertretung entsandt (Arbeitnehmervertreterin und -vertreter)**

**Christine Asperger, \*1964**

**Herbert Lindner, \*1961**

**Alfred Redlich, \*1966**

**Gerhard Singer, \*1960**

**Angela Schorna, \*1980**

Ausführlichere Informationen zu allen Mitgliedern des Aufsichtsrats der OMV und ihren beruflichen Laufbahnen stehen auf der Website der OMV zum Download zur Verfügung: [www.omv.com](http://www.omv.com) > Über uns > Aufsichtsrat.

**Diversity**

Bei der Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats stehen einschlägiges Wissen, die persönliche Integrität und die Erfahrung in Führungspositionen im Vordergrund. Darüber hinaus werden bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats verschiedene Aspekte der Diversität berücksichtigt: Internationalität der Mitglieder, die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur. Dem Aufsichtsrat gehören sechs Frauen und zwei nicht-österreichische Staatsangehörige an. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind zwischen 39 und 77 Jahre alt.

**Unabhängigkeit**

Der Aufsichtsrat hat die Kriterien für die Unabhängigkeit definiert (Beschlüsse vom 21. März 2006 und 25. März 2009). Zusätzlich zu den in Anhang 1 öCGK festgelegten Leitlinien hat der Aufsichtsrat die folgenden Kriterien für seine von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder beschlossen:

- ▶ Das Aufsichtsratsmitglied darf nicht Mitglied der Geschäftsführung einer OMV Konzerngesellschaft sein.
- ▶ Das Aufsichtsratsmitglied darf von der Gesellschaft oder einer verbundenen Gesellschaft keine Aktienoptionen halten oder sonstige leistungsbezogene Vergütungen von einer OMV Konzerngesellschaft beziehen.
- ▶ Das Aufsichtsratsmitglied darf keine/kein AnteilseignerIn mit einer Kontrollbeteiligung (im Sinne der EU-Richtlinie 83/349 EWG – das ist eine Beteiligung von mehr als 50% der Stimmrechte oder eine Beherrschung, etwa durch Nominierungsrechte) sein oder eine/einen solchen AnteilseignerIn vertreten.

Alle von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder, mit Ausnahme von Helmut Draxler und Herbert Werner in Bezug auf die Dauer der Zugehörigkeit, haben erklärt, von der Gesellschaft und deren Vorstand im Geschäftsjahr 2019 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung unabhängig gewesen zu sein (C-Regel 53 öCGK). Gemäß C-Regel 54 öCGK haben Peter Löscher, Wolfgang C. Berndt, Elif Bilgi Zapparoli, Stefan Doboczky, Helmut Draxler, Marc H. Hall, Karl Rose, Elisabeth Stadler, Christoph Swarovski, Cathrine Trattner, Gertrude Tumpel-Gugerell und Herbert Werner erklärt, im Geschäftsjahr 2019 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung weder AnteilseignerInnen mit einer Beteiligung von mehr als 10% gewesen zu sein noch die Interessen solcher Aktionärinnen und Aktionäre vertreten zu haben. Peter Löscher, Marc H. Hall und Gertrude TumpelGugerell wurden vom Nominierungskomitee der Österreichischen

**Funktionen und Mitgliedschaften in Ausschüssen 2019<sup>1</sup>**

Name	Aufsichtsrat und Ausschüsse 2019 <sup>1</sup>					Vergütung für 2018 <sup>2</sup> für 2019 <sup>3</sup>		Amtsdauer
	AR	PNA	PPA	PrüfA	VergA	in EUR	in EUR	
Peter Löscher	V	V	SV	M	V	80.000	36.712	18. Mai 2016 bis 14. Mai 2019
Wolfgang C. Berndt	V	V	M	M	V	44.000	65.517	26. Mai 2010 bis HV 2020
Thomas Schmid <sup>4</sup>	SV	SV	SV	M	SV	–	44.934	14. Mai 2019 bis HV 2024
Alyazia Ali Al Kuwaiti	SV	SV	SV	SV	SV	44.600	91.250	22. Mai 2018 bis HV 2024
Mansour Mohamed Al Mulla	M	M	M	–	–	24.438	50.000	22. Mai 2018 bis HV 2024
Elif Bilgi Zapparoli	M	–	–	–	–	20.000	9.178	13. Mai 2009 bis 14. Mai 2019
Stefan Doboczky	M	–	–	–	–	–	12.657	14. Mai 2019 bis HV 2022
Helmut Draxler	M	–	–	M	M	40.000	14.684	16. Oktober 1990 bis 14. Mai 2019
Marc H. Hall	M	–	M	–	–	30.000	11.013	18. Mai 2016 bis 14. Mai 2019
Karl Rose	M	–	V	–	–	34.000	34.000	18. Mai 2016 bis HV 2024
Elisabeth Stadler	M	–	–	SV	–	–	20.252	14. Mai 2019 bis HV 2022
Christoph Swarovski	M	–	–	–	M	–	18.986	14. Mai 2019 bis HV 2022
Cathrine Trattner	M	–	–	M	–	–	23.732	14. Mai 2019 bis HV 2022
Gertrude Tumpel-Gugerell	M	–	–	V	M	67.110	53.912	19. Mai 2015 bis HV 2020
Herbert Werner	M	–	–	M	–	30.000	11.013	4. Juni 1996 bis 14. Mai 2019
Christine Asperger	M	M	–	–	–	– <sup>5</sup>	– <sup>5</sup>	seit 1. Jänner 2013 <sup>6</sup>
Herbert Lindner	M	–	M	M	–	– <sup>5</sup>	– <sup>5</sup>	seit 1. Juni 2013 <sup>6</sup>
Alfred Redlich	M	M	M	–	–	– <sup>5</sup>	– <sup>5</sup>	seit 1. Juni 2013 <sup>6</sup>
Angela Schorna	M	–	–	M	–	– <sup>5</sup>	– <sup>5</sup>	seit 23. März 2018 <sup>6</sup>
Gerhard Singer	M	–	M	M	–	– <sup>5</sup>	– <sup>5</sup>	seit 26. September 2016 <sup>6</sup>

<sup>1</sup> Abkürzungen: AR = Aufsichtsrat, PNA = Präsidial- und Nominierungsausschuss, PPA = Portfolio- und Projektausschuss, PrüfA = Prüfungsausschuss, VergA = Vergütungsausschuss. V = Vorsitzende/Vorsitzender; SV = Stellvertretende Vorsitzende/Stellvertretender Vorsitzender; M = Mitglied; HV = Hauptversammlung; Mitglieder des Aufsichtsrats, deren Funktionsperiode in 2018 endete, sind hier nicht angeführt.

<sup>2</sup> Das Sitzungsgeld in Höhe von EUR 400/Sitzung sowie eventuell erstattungsfähige Quellensteuern sind darin nicht enthalten.

<sup>3</sup> Basierend auf der in der HV 2019 beschlossenen Vergütung und vorbehaltlich der Genehmigung in der HV 2020

<sup>4</sup> Thomas Schmid hat in Entsprechung seines Vorstandsvertrags mit der ÖBAG die Vergütung für seine Aufsichtsratsfunktion in der OMV Aktiengesellschaft an die ÖBAG abgetreten.

<sup>5</sup> Vom Konzernbetriebsrat entsandte Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung, sondern nur Sitzungsgelder.

<sup>6</sup> Die Entsendung durch den Konzernbetriebsrat erfolgt auf unbestimmte Zeit; die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter können jedoch jederzeit vom entsendenden Organ abberufen werden.

Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB)<sup>1</sup> zur Wahl als Mitglieder des Aufsichtsrats nominiert und in der Folge (nachdem sie vom Präsidial- und Nominierungsausschuss sowie vom Aufsichtsrat entsprechend vorgeschlagen wurden) zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Wolfgang C. Berndt, Thomas Schmid, Stefan Doboczky, Karl Rose, Elisabeth Stadler, Christoph Swarovski und Cathrine Trattner wurden von der Österreichischen Beteiligungs AG<sup>1</sup> zur Wahl als Mitglieder des Aufsichtsrats nominiert. Die Österreichische Beteiligungs AG hat bei der Nominierung bzw. Bestellung von Personen als Mitglieder des Aufsichtsrats ihrer Beteiligungsgesellschaften die strengen Unabhängigkeits- und Unvereinbarkeitskriterien des österreichischen Corporate Governance Kodex einzuhalten und darauf zu achten, dass sie ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der Beteiligungsgesellschaften unabhängig von eigenen Interessen oder denen von ihnen nahestehenden Rechtspersonen ausüben.

**Arbeitsweise des Aufsichtsrats**

Zur Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere der Überwachung und strategischen Unterstützung des Vorstands, diskutiert der Aufsichtsrat in den Aufsichtsratssitzungen Lage und Ziele des Unternehmens. Beschlüsse werden ebenfalls in diesen Sitzungen gefasst, abgesehen von Dringlichkeitsfällen, in denen auch Umlaufbeschlüsse gefasst werden können. Vier Ausschüsse gewährleisten den bestmöglichen Einsatz der Kompetenzen der Aufsichtsratsmitglieder. Die Ausschüsse werden im Folgenden kurz beschrieben (ein Überblick über die wichtigsten Aktivitäten der einzelnen Ausschüsse im Geschäftsjahr 2019 findet sich auch im Bericht des Aufsichtsrats). 2019 wurden acht Sitzungen des Aufsichtsrats und 24 Ausschusssitzungen abgehalten. Bei mehreren dieser Treffen beschäftigten sich der Vorstand und der Aufsichtsrat mit der Strategie

<sup>1</sup> Mit Wirksamkeit zum 20. Februar 2019 wurde die Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und der Firmenwortlaut auf Österreichische Beteiligungs AG geändert.

der OMV. Mit Ausnahme von Elif Bilgi Zapparoli hat kein Mitglied des Aufsichtsrats an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse war 2019 wie folgt:

**Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse 2019<sup>1</sup>**

Name	AR	PNA	PPA	PrüfA	VergA
Peter Löscher <sup>2</sup>	3/3	3/3	2/2	3/3	2/2
Wolfgang C. Berndt	8/8	5/5	1/1	7/7	6/6
Thomas Schmid <sup>3</sup>	5/5	5/5	1/1	4/4	4/4
Alyazia Ali Al Kuwaiti	5/8	6/8	2/3	7/7	5/6
Mansour Mohamed Al Mulla	7/8	7/8	3/3		
Elif Bilgi Zapparoli	1/3				
Stefan Doboczky <sup>3</sup>	4/5				
Helmut Draxler <sup>2</sup>	2/3			3/3	2/2
Marc H. Hall <sup>2</sup>	3/3		2/2		
Karl Rose	7/8		2/3		
Elisabeth Stadler <sup>3</sup>	4/5			2/4	
Christoph Swarovski <sup>3</sup>	4/5				3/4
Cathrine Trattner <sup>3</sup>	5/5			4/4	
Gertrude Tumpel-Gugerell	7/8	3/3	2/2	7/7	6/6
Herbert Werner <sup>2</sup>	3/3			3/3	
Christine Asperger	8/8	8/8			
Herbert Lindner	5/8		3/3	5/7	
Alfred Redlich	8/8	8/8	3/3		
Angela Schorna	8/8			7/7	
Gerhard Singer	8/8		2/3	7/7	

<sup>1</sup> Abkürzungen: AR = Aufsichtsrat, PNA = Präsidial- und Nominierungsausschuss, PPA = Portfolio- und Projektausschuss, PrüfA = Prüfungsausschuss, VergA = Vergütungsausschuss

<sup>2</sup> Bis 14. Mai 2019

<sup>3</sup> Seit 14. Mai 2019

Gemäß C-Regel 36 öCGK befasst sich der Aufsichtsrat jährlich mit der Effizienz seiner Tätigkeit, insbesondere mit seiner Organisation und Arbeitsweise (Selbstevaluierung). Im Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat begonnen, mit externer Unterstützung eine gründliche Selbstevaluierung seiner Tätigkeit durchzuführen. Die Ergebnisse dieser Evaluierung werden in der ersten Hälfte 2020 ausführlich im Aufsichtsrat diskutiert werden.

**Präsidial- und Nominierungsausschuss**

Dieser Ausschuss ist ermächtigt, in dringenden Angelegenheiten zu entscheiden. Der Aufsichtsrat kann dem Präsidial- und Nominierungsausschuss im Einzelfall oder auf Dauer weitere Aufgaben und Genehmigungsbefugnisse übertragen. Als Nominierungsausschuss unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung neuer oder frei werdender Mandate im Vorstand. Ferner unterbreitet er der Hauptversammlung Vorschläge zur Besetzung von

Aufsichtsratsmandaten. 2019 fanden acht Sitzungen des Präsidial- und Nominierungsausschusses statt, deren zentrales Thema Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten waren.

**Prüfungsausschuss**

Dem Prüfungsausschuss obliegen die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a Aktiengesetz (AktG). Im Berichtsjahr haben sieben Sitzungen des Prüfungsausschusses stattgefunden. Der Prüfungsausschuss befasste sich vorrangig mit der Vorbereitung der jährlichen Abschlussprüfung, mit der Prüfung der Tätigkeit der Abschlussprüfer, der internen Revision, des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements sowie mit der Präsentation des Jahresabschlusses. Gertrude Tumpel-Gugerell ist die Finanzexpertin im Prüfungsausschuss im Sinne von § 92 Abs. 4a Z 1 AktG.

**Abschlussprüfer**

Der Aufsichtsrat überwacht die Unabhängigkeit der Abschlussprüfer und überprüft eine Aufstellung des Prüfungsentgelts und der Entgelte für über die Prüfung hinausgehende zusätzliche Leistungen. Der Aufwand für den Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. (einschließlich dessen Netzwerks im Sinne des § 271b UGB) betrug 2019 für die jährliche Prüfung EUR 3,15 Mio, für andere Bestätigungsleistungen EUR 0,71 Mio, für Steuerberatungsleistungen EUR 0,09 Mio und für sonstige Beratungsleistungen EUR 0,29 Mio.

**Portfolio- und Projektausschuss**

Bei Bedarf unterstützt dieser Ausschuss den Vorstand bei der Vorbereitung komplexer Entscheidungen über grundlegende Fragen und berichtet über die Ergebnisse und allfällige Empfehlungen an den Aufsichtsrat. 2019 fanden drei Sitzungen des Portfolio- und Projektausschusses statt.

**Vergütungsausschuss**

Dieser Ausschuss (dem keine Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter angehören) befasst sich mit allen Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Er ist somit insbesondere zum Abschluss, der Änderung und Auflösung der Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern sowie zur Entscheidung über die Gewährung von Bonifikationen (variable Bezüge) und dergleichen an Vorstandsmitglieder ermächtigt. 2019 fanden sechs Sitzungen des Vergütungsausschusses statt. Vorstandsmitglieder wurden eingeladen, an Teilen der Sitzungen des Vergütungsausschusses teilzunehmen.



Die hkp/// group wurde vom Vergütungsausschuss beauftragt und beriet den Ausschuss in Vergütungsfragen. Dies umfasste die Erarbeitung von Vergütungsbenchmarks mit Vergleichsunternehmen, die Beratung zur angemessenen Höhe und Struktur der einzelnen Vergütungselemente, sowie die Unterstützung bei der Erarbeitung der Vergütungspolitik.

Die hkp/// group wurde im Jahr 2019 zudem von OMV und OMV Petrom beauftragt. Sie war für die OMV, zu Governance Prozessen zwischen OMV und OMV Petrom, sowie für OMV Petrom, in Fragen der Vergütung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern von OMV Petrom, beratend tätig. Die hkp/// group war nicht für den Vorstand der OMV in Vergütungsfragen beratend tätig, womit die Unabhängigkeit im Sinne des öCGK gewährleistet ist.

**Interessenkonflikte und zustimmungspflichtige Geschäfte der Mitglieder des Aufsichtsrats**

Zustimmungspflichtige Verträge gemäß § 95 Abs. 5 Z 12 AktG gab es nicht. Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats werden nach dem in der Geschäftsordnung ausführlich geregelten Verfahren behandelt.

**Vergütung**

Satzungsgemäß beschließt die Hauptversammlung (HV) jährlich die Vergütungen der von der HV gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die HV 2019 hat für das Geschäftsjahr 2018 ein Vergütungsschema wie in der Tabelle unten dargestellt beschlossen.

**Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder**

In EUR<sup>1</sup>

Vorsitzende/Vorsitzender	30.000
Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r	25.000
Mitglied	20.000
Vorsitzende/Vorsitzender eines Ausschusses	14.000
Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r eines Ausschusses	12.000
Mitglied eines Ausschusses	10.000

<sup>1</sup> Sitzungsgelder in Höhe von EUR 400/Sitzung sowie etwaige Erstattungen der Quellensteuer sind darin nicht enthalten.

Die bei den einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern angeführten Beträge für das Geschäftsjahr 2018 wurden 2019 ausbezahlt. Aufwendersatz (Reisespesen und Sitzungsgeld) ist darin nicht enthalten.

2019 belief sich die Vergütung des Aufsichtsrats (für das Geschäftsjahr 2018 und inklusive Rückerstattung der jeweiligen Quellensteuer) auf EUR 0,51 Mio, die Sitzungsgelder betragen EUR 0,10 Mio und die Reisespesen EUR 0,14 Mio.

**Mitwirkung der Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmervertretung**

Die Konzernvertretung hält regelmäßig Aussprachen mit dem Vorstand. Diese dienen der wechselseitigen Information über Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betreffende Entwicklungen im Unternehmen. Darüber hinaus hat die Konzernvertretung von ihrem Recht Gebrauch gemacht, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden (eine Person aus der Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmervertretung für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder). Somit sind fünf der 15 Aufsichtsratsmitglieder Personen aus der Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmervertretung.

**Minderheitenrechte der Aktionärinnen und Aktionäre**

- ▶ Hauptversammlung: Wenn mindestens 5% der Aktionärinnen und Aktionäre dies verlangen, muss eine Hauptversammlung einberufen werden.
- ▶ Mindestens 5% der Aktionärinnen und Aktionäre können die Aufnahme von Tagesordnungspunkten verlangen.
- ▶ Mindestens 1% der Aktionärinnen und Aktionäre können zu jedem Punkt der Tagesordnung Beschlussvorschläge übermitteln. Diese sind auf Forderung der jeweiligen Aktionärinnen und Aktionäre von der Gesellschaft auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.
- ▶ Mindestens 10% der Aktionärinnen und Aktionäre können eine Sonderprüfung bei Vorliegen von Verdachtsgründen für Unredlichkeiten oder grobe Verletzungen von Gesetz oder Satzung durchsetzen.
- ▶ Bei der Hauptversammlung sind alle Aktionärinnen und Aktionäre, die ihren Anteilsbesitz ordnungsgemäß nachgewiesen haben, zur Teilnahme, einschließlich Fragen und Abstimmung, berechtigt.
- ▶ Wahl des Aufsichtsrats: Wenn dieselbe Hauptversammlung zwei oder mehr Aufsichtsratsmitglieder zu wählen hat, muss über jede zu besetzende Stelle gesondert abgestimmt werden. Wenn dieselbe Hauptversammlung wenigstens drei Aufsichtsratsmitglieder zu wählen hat und sich vor der Abstimmung über die letzte zu besetzende Stelle ergibt, dass wenigstens ein Drittel aller abgegebenen Stimmen bei allen vorangegangenen Wahlen zugunsten derselben Person, aber ohne Erfolg abgegeben wurde, muss diese Person zum Aufsichtsratsmitglied erklärt werden.

## Frauenförderung und Diversitätskonzept

Vielfalt ist eine enorme Stärke. Darauf baut die OMV aktiv auf, jetzt und in Zukunft. Deshalb entwickelt die OMV kontinuierlich neue Initiativen und Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt und Chancengleichheit. Die Diversity-Strategie des OMV Konzerns umfasst zwei Schwerpunktbereiche: Geschlecht und Internationalität. Für die OMV als Unternehmen in einer stark technisch orientierten Branche ist es eine besondere Herausforderung, in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu erreichen. Die OMV unterstützt den Aufstieg von Frauen in Führungspositionen. Das strategische Ziel ist es, auf oberster Führungsebene die bestmögliche Diversität zu erreichen und den Frauenanteil in Führungspositionen von derzeit 19,6% bis 2025 auf 25% zu erhöhen. Wir unterstützen dies mit einer Vielzahl an Initiativen wie Mentoring, Nachfolgeplanung und spezifischen Trainings sowie Initiativen für eine gesunde Work-Life-Balance.

Der Frauenanteil im Gesamtkonzern ist auf 26% gestiegen (2018: 25%). Davon sind 19,6% in Management- und Führungspositionen tätig. In unserem neuen „Refresher“-Programm für Führungskräfte, die bereits mehrere Jahre im Konzern tätig sind, erreichte der Frauenanteil bemerkenswerte 47%. Im integrierten Programm zur Förderung von Absolventinnen und Absolventen für technische Kompetenzen der OMV Upstream lag der Frauenanteil 2019 bei 27% (2018: 25%). „Diversity“ ist Bestandteil aller Programme zur Führungskräfteentwicklung und der Personalstrategie der OMV.

Die OMV fördert Talente mit unterschiedlichem Hintergrund und gewährleistet damit eine optimale Zusammensetzung vielfältiger Teams. Ein besonderes Anliegen der OMV ist auch die Einstellung und Entwicklung von Frauen in technischen Positionen.

Durch eine geschlechtsneutrale Sprache in Stellenausschreibungen der OMV und durch die interne Veröffentlichung aller Stellenausschreibungen sowie die laufende Beobachtung der Gleichstellung bei Geschlecht, Alter, Hintergrund der Mitarbeitenden, Betriebszugehörigkeit und Gehältern stellt die OMV eine faire Behandlung und Chancengleichheit in allen Phasen der Berufslaufbahn sicher.

Mitarbeiterinnen initiierten ein Diversity-Netzwerk, um das Bewusstsein für Fragen zum Thema Diversity zu erhöhen und Karrieren von Frauen im technischen Bereich durch eine gemeinschaftliche Plattform und gemeinsame Aktivitäten zu fördern.

Die OMV Konzernzentrale in Wien betreibt zwei betriebliche Kindergärten, die von Kindern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV besucht werden. Um bei Mädchen bereits frühzeitig das Interesse für einen technischen Beruf zu wecken, nahm die OMV erneut am Wiener Töchtertage teil.

Die beschriebenen Maßnahmen und Programme zur Förderung der Vielfalt der Belegschaft werden von Aufsichtsrat und Vorstand als ein Schlüsselement zur Stärkung der Diversität des internen Pools an Vorstandsnachfolgekandidatinnen und -kandidaten gesehen. Im Rahmen der internen Nachfolgeplanung befasst sich der Präsidial- und Nominierungsausschuss zumindest einmal jährlich mit der Identifizierung und Weiterentwicklung von internen Potenzialträgerinnen und -trägern. Zur bestmöglichen Besetzung freier Vorstandsposten bedient sich der Aufsichtsrat zusätzlich zur internen Nachfolgeplanung auch der Möglichkeit der externen Rekrutierung. Neben der fachlichen Eignung wird sowohl bei der internen als auch der externen Auswahl von Vorstandsmitgliedern besonderes Augenmerk auf ein ausgewogenes Verhältnis von Geschlechtern, Alter und internationaler Erfahrung gelegt.

Dem Vorstand der OMV gehört aktuell keine Frau an. Die Vorstandsmitglieder der OMV Aktiengesellschaft sind zwischen 48 und 59 Jahre alt, kommen aus zwei unterschiedlichen Nationen und verfügen über umfassende internationale Management-erfahrung.

Seit 2019 hat die ÖBAG das rechtliche Mandat, Kandidatinnen und Kandidaten für die Aufsichtsräte ihrer Beteiligungsgesellschaften vorzuschlagen. Der Vorschlag wird zunächst vom Präsidium des Aufsichtsrats der ÖBAG genehmigt, bevor – nach Erstattung des Beschlussvorschlages durch den Aufsichtsrat der OMV Aktiengesellschaft – die Wahl durch die Hauptversammlung der OMV AG stattfindet. Die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt anhand einer Vielzahl von Kriterien, die insbesondere die fachliche Eignung, persönliche Integrität, Unabhängigkeit und Unbefangenheit der Kandidatinnen und Kandidaten umfassen. Zusätzlich wird auf Aspekte der Diversität des Aufsichtsrats hinsichtlich der Vertretung beider Geschlechter, einer ausgewogenen Altersstruktur und der Internationalität der Mitglieder Bedacht genommen.

Derzeit gehören dem Aufsichtsrat der OMV sechs Frauen an, was einem Anteil von 40% entspricht.

Besonderes Augenmerk gilt auch der weiteren Stärkung der industriespezifischen Kompetenzen und der Internationalität des Aufsichtsrats im Einklang mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die Mitglieder des Aufsichtsrats weisen mit einem Alter zwischen 39 und 77 Jahren eine ausgewogene Altersstruktur auf.

## Externe Evaluierung der Corporate Governance

Die Einhaltung der Bestimmungen des öCGK durch die OMV wird alle zwei Jahre einer externen Evaluierung unterzogen. Für das Geschäftsjahr 2018 hatte die OMV Dr. Mathias Ettl von der Rechtsanwaltskanzlei Berger Ettl Rechtsanwälte beauftragt. Die Evaluierung erfolgte anhand des offiziellen Fragebogens des österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance und ergab, dass die OMV alle Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex einschließlich aller Regeln, die ausschließlich Empfehlungscharakter haben, vollständig eingehalten hat. Der Bericht über die Evaluierung ist auf der OMV Website verfügbar ([www.omv.com](http://www.omv.com)).

Wien, März 11, 2020

Der Vorstand

Rainer Seele e.h.

Johann Pleininger e.h.

Reinhard Florey e.h.

Thomas Gangl e.h.

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf 2019

Die im Geschäftsjahr 2019 erwirtschafteten **Umsatzerlöse** betragen EUR 208,96 Mio (2018: EUR 213,50 Mio). Da die OMV Aktiengesellschaft die Aufgaben einer Management-Holding wahrnimmt, bestehen die Umsatzerlöse hauptsächlich aus den an die Tochtergesellschaften verrechneten Konzernumlagen und Servicedienstleistungen.

Das **Betriebsergebnis** beläuft sich auf EUR -68,21 Mio (2018: EUR -70,84 Mio).

Der **Finanzerfolg** beträgt im Geschäftsjahr 2019 EUR 1.092,44 Mio (2018: EUR 502,86 Mio). Das Finanzergebnis der OMV Aktiengesellschaft als Holding besteht im Wesentlichen aus Dividenden- und Beteiligungserträgen der operativen Gesellschaften abzüglich Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen und Wertberichtigungen. Die Nettoerträge aus Beteiligungen betragen EUR 1.150,25 Mio und lagen damit deutlich über dem Niveau von 2018 (EUR 608,97 Mio). Die Dividende von OMV Petrom lag mit EUR 163,84 Mio (2018: EUR 124,18 Mio) über dem Vorjahresniveau.

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaften im Bereich **Upstream** exklusive OMV Petrom lag mit EUR -2,04 Mio über dem Vorjahresniveau (EUR - 3,86 Mio).

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaften im Bereich **Downstream** exklusive OMV Petrom lag mit EUR 896,11 Mio über dem Vorjahresniveau (2018: EUR 469,85 Mio). Das Beteiligungsergebnis des Bereichs Downstream Öl exklusive OMV Petrom erhöhte sich deutlich auf EUR 1.147,91 Mio (2018: EUR 607,35 Mio). Das Beteiligungsergebnis des Bereichs Downstream Gas exklusive OMV Petrom lag für Ergebnisabführungen mit EUR -251,80 Mio (2018: EUR -137,51 Mio) deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Aus dem Bereich Downstream Gas wurden keine Dividenden ausgeschüttet, ebenso wie im Vorjahr.

Die **Investitionen** im Geschäftsjahr 2019 wurden im Wesentlichen geprägt von einer Kapitalzuführung an die OMV Refining & Marketing GmbH im Zusammenhang mit deren Investition in Abu Dhabi.

Der **Cashflow** aus der operativen Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2019 betrug EUR 1.142,97 Mio (2018: EUR 1.966,89 Mio), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit EUR -2.297,43 Mio (2018: EUR -2.081,59 Mio) und der Cashflow aus der Finanzierung EUR -199,41 Mio (2018: EUR -290,26 Mio).

Der **Jahresüberschuss** betrug EUR 1.124,80 Mio (2018: EUR 411,38 Mio).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich 2019 auf EUR 19.270,82 Mio (2018: EUR 18.383,31 Mio).

Das **Eigenkapital** wurde zum 31. Dezember 2019 mit EUR 5.769,60 Mio ermittelt (2018: EUR 5.220,76 Mio). Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2019 betrug 29,94% (2018: 28,40%).

Der Anteil des **Anlagevermögens** an der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 lag bei rund 84,06% (2018: 77,53%).

Die **Eigenkapitalrendite** (Return On Equity) wurde mit 20,47% (2018: 7,82%) ermittelt.

Die durchschnittliche Anzahl der **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die in der Konzernzentrale tätig waren, betrug 2019 705 (2018: 623).

Definitionen dieser Kennzahlen finden Sie in der Beilage „Abkürzungen und Definitionen“, welche ein integraler Bestandteil des Lageberichts ist.

## Eigene Anteile

An eigenen Aktien wurden zum Bilanzstichtag 2019 insgesamt 372.613 Stück gehalten (EUR 372.613), was 0,11% des Grundkapitals entspricht.

Zum Erwerb der eigenen Anteile verweisen wir auf den Punkt „Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)“:

Im Geschäftsjahr wurden zur Bedienung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen -169.538 Stück, das entspricht 0,05% des Grundkapitals, mit einem Kurswert von TEUR 4.573 verwendet. Die Differenz zum historischen Rückkaufwert in Höhe von TEUR 2.713 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

## Corporate Governance Bericht

Der im Geschäftsbericht integrierte Corporate Governance Bericht ist auf der OMV Website unter [www.omv.com](http://www.omv.com) > Investoren > Geschäftsberichte abrufbar.

## Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt EUR 327.272.727 und ist in 327.272.727 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktientengattungen.
2. Zwischen den Kernaktionären Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)<sup>1</sup> und Mubadala Petroleum and Petrochemicals Holding Company L.L.C (MPPH)<sup>2</sup> besteht ein Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bezüglich der gehaltenen Aktien vorsieht.
3. ÖBAG hält 31,5% und MPPH hält 24,9% des Grundkapitals.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Arbeitnehmer, die Aktien halten, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.
6. Der Vorstand der Gesellschaft muss aus zwei bis sechs Mitgliedern bestehen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft muss aus mindestens sechs

von der Hauptversammlung gewählten und den gemäß § 110 Abs. 1 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Mitgliedern bestehen. Die Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern gemäß § 87 Abs. 8 Aktiengesetz (AktG) bedarf der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Für Kapitalerhöhungen gemäß § 149 AktG und Satzungsänderungen (ausgenommen Änderungen des Unternehmensgegenstands) genügt die einfache Stimmen- und Kapitalmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

- 7.a) Da das von der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 geschaffene genehmigte Kapital am 13. Mai 2014 auslief, beschloss die Hauptversammlung am 14. Mai 2014 ein neues genehmigtes Kapital. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand bis einschließlich 14. Mai 2019 das Grundkapital der OMV mit Zustimmung des Aufsichtsrats – auf einmal oder in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung kann auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz durchgeführt werden. Der Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen können durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt werden. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung
  - (i) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen oder
  - (ii) der Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen (einschließlich Matching Share Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens) sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen dient.

Zudem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus genehmigten Kapital ergeben.
- 7.b) Die Hauptversammlung vom 18. Mai 2016 ermächtigte den Vorstand, für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 17. Mai 2021, mit Zustimmung des

<sup>1</sup> Mit Wirkung zum 20. Februar 2019 wurde die Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und der Firmenwortlaut auf Österreichische Beteiligungs AG geändert.

<sup>2</sup> Mit Wirkung zum 13. Februar 2019 wurden sämtliche bis dahin von der International Petroleum Investment Company gehaltenen Aktien auf die Mubadala Petroleum and Petrochemicals Holding Company L.L.C übertragen.



Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Matching-Share-Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen, unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit der Aktionäre zu veräußern oder zu verwenden (Bezugsrechtsausschluss). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z. 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

- 7.c) Die Hauptversammlung vom 14. Mai 2019 ermächtigte den Vorstand gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 Aktiengesetz auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 5% des Grundkapitals der Gesellschaft, während einer Geltungsdauer von 15 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung, zu einem niedrigsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30% unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 20% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben, wobei allfällige Erwerbe so auszuüben sind, dass die Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt mehr als 1.300.000 Stück eigene Aktien hält. Der Erwerb kann über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zum Zweck der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Matching Share Plänen, Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen erfolgen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden, wobei die Ausübung jederzeit zum Wohl und im

besten Interesse der Gesellschaft zu erfolgen hat.

8. Die OMV hat unbefristete Hybridschuldverschreibungen im Ausmaß von EUR 2.000 Mio begeben, die gegenüber allen sonstigen Gläubigern nachrangig sind. Die Nettoerlöse aus den Hybridschuldverschreibungen in der Höhe von EUR 1.987 Mio werden gemäß IFRS zur Gänze als Eigenkapital klassifiziert, da die Rück- sowie Zinszahlungen im alleinigen Ermessen der OMV liegen.

Am 7. Dezember 2015 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1.500 Mio in zwei Tranchen von je EUR 750 Mio mit folgender Verzinsung:

- (i) Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 werden bis zum 9. Dezember 2021 (ausschließlich), dem erstmöglichen Kündigungstag von Tranche 1, mit einem festen Zinssatz von 5,250% verzinst. Von 9. Dezember 2021 bis 9. Dezember 2025 (ausschließlich) wird die Tranche 1 mit einem Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer Marge von 4,942% entspricht, und ab dem 9. Dezember 2025 ist zusätzlich ein Step-up von 1% per annum anwendbar.
- (ii) Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 werden bis zum 9. Dezember 2025 (ausschließlich), dem erstmöglichen Kündigungstag von Tranche 2, mit einem festen Zinssatz von 6,250% verzinst. Ab 9. Dezember 2025 wird die Tranche 2 mit einem Reset-Zinssatz, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer Marge von 5,409% zuzüglich eines Step-ups von 1% per annum entspricht, verzinst.

Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 9. Dezember eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Am 19. Juni 2018 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 500 Mio. Die Hybridschuldverschreibungen werden bis zum 19. Juni 2024 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 2,875% verzinst. Von 19. Juni 2024 bis 19. Juni 2028 (ausschließlich) werden die Hybridschuldverschreibungen mit einem Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer Marge von 2,335 % per annum entspricht, und ab dem 19. Juni 2028 ist zusätzlich ein Step-up

von 1% per annum anwendbar. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 19. Juni eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich die OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Die zum 31. Dezember 2019 ausstehenden Hybridschuldverschreibungen haben keinen Endfälligkeitstag und können seitens der Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. Die OMV hat insbesondere das Recht, die Hybridschuldverschreibungen zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Bei Rückzahlung werden sämtliche ausstehende Zinsen zur Zahlung fällig. Im Fall eines Kontrollwechsels hat die OMV die Möglichkeit, die Hybridschuldverschreibungen vorzeitig zurückzuzahlen, andernfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

9. Die wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, und von OMV begebene Anleihen beinhalten übliche Standardklauseln für den Fall eines Kontrollwechsels.
10. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.
11. Die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind: Die Governance für das interne Kontrollsystem wird in einer internen Konzernrichtlinie (Richtlinie internes Kontrollsystem und ihre Anhänge) festgelegt. Corporate Internal Audit überwacht die Einhaltung dieser Grundsätze und Anforderungen durch regelmäßige Prüfungen, basierend entweder auf dem vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats genehmigten Jahresprüfungsplan oder in Form von Ad-hoc-Prüfungen. Die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats präsentiert. Für die Überwachung der wesentlichen „End-to-End“-Prozesse (z. B. Purchase-to-Pay, Order-to-Cash) werden konzernweit gültige Mindestanforderungen definiert. Diese werden nach einem festgelegten Zeitplan hinsichtlich Umsetzung und Effektivität überprüft. Die Festlegung von konzerneinheitlichen Regelungen für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen durch

das Konzern-IFRS-Accounting-Manual wird ebenfalls in einer internen Konzernrichtlinie geregelt. Der Konzern verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Der Rechnungslegungsprozess wurde hinsichtlich wesentlicher Teilprozesse analysiert. Zusätzlich beurteilen die Abschlussprüfer regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems. Die Ergebnisse werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet.

12. Gemäß § 267a Abs. 6 UGB wird ein gesonderter konsolidierter nichtfinanzieller Bericht erstellt.

## Risikomanagement

Ebenso wie die gesamte Öl- und Gasbranche ist die OMV einer Reihe von Risiken ausgesetzt – unter anderem Marktpreisrisiken und anderen finanziellen Risiken, operativen sowie strategischen Risiken. Im Risikomanagementprozess des Konzerns liegt der Schwerpunkt auf der Identifizierung, Bewertung und Beurteilung dieser Risiken und ihrer Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität und Rentabilität. Ziel ist es, die Risiken im Rahmen des Risikoappetits und der festgelegten Risikotoleranzen des Konzerns aktiv zu steuern.

Der Konzern vertritt die Ansicht, dass durch sein integriertes Geschäftsmodell und die damit verbundenen teilweise gegenläufigen Risiken das Gesamtrisiko wesentlich niedriger ist als die Summe der einzelnen Risiken. Die ausgleichende Wirkung von Branchenrisiken erfolgt jedoch häufig zeitlich verzögert oder abgeschwächt. Die Risikomanagementaktivitäten fokussieren sich daher auf die Nettoposition der Risiken des aktuellen und zukünftigen Geschäftsportfolios des Konzerns. Die wechselseitigen Abhängigkeiten und Korrelationen zwischen den einzelnen Risiken spiegeln sich auch im konzernweiten Risikoprofil wider. Die Themenbereiche Risikomanagement und Versicherung werden zentral durch den Bereich Treasury & Risk Management koordiniert. Damit wird sichergestellt, dass im gesamten Konzern klare und konsistente Prozesse, Methoden und Techniken in Bezug auf das Risikomanagement angewendet werden. Für jedes Risiko wird ein Risk Owner definiert, der am besten geeignet ist, die Überwachung und Steuerung des jeweiligen Risikos zu verantworten.

Das generelle Ziel der Risikopolitik ist es, die Liquidität des Konzerns abzusichern und ein dem Risikoappetit des OMV Konzerns entsprechend starkes Investment-Grade-Rating zu erhalten.

## Unternehmensweites Risikomanagement

Nicht finanzielle und finanzielle Risiken werden regelmäßig im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagement-(UWRM-)Prozesses des OMV Konzerns identifiziert, beurteilt und berichtet.

Hauptzweck des UWRM ist es, einen wesentlichen Wertbeitrag für das Unternehmen zu leisten, indem risikobasierte Managemententscheidungen ermöglicht werden. Durch die richtige Einschätzung der finanziellen, operativen und strategischen Risiken wird die Nutzung von Geschäftsmöglichkeiten systematisch unterstützt, wodurch der Wert der OMV nachhaltig gesteigert wird. Das UWRM-System hat seit 2003 in allen Bereichen des Konzerns, einschließlich der Tochtergesellschaften in mehr als 20 Ländern, das Risikobewusstsein und die Kenntnisse über das Risikomanagement deutlich verbessert. Die OMV arbeitet laufend an der Weiterentwicklung des UWRM-Prozesses gemäß den internen und externen Anforderungen.

Ein funktionsübergreifender Ausschuss bestehend aus Mitgliedern des Senior Managements und unter der Leitung des CFO – das Risk Committee – stellt sicher, dass wesentliche Risiken innerhalb des Konzerns im Rahmen des UWRM-Prozesses effektiv erfasst und gesteuert werden.

Der Prozess wird durch ein konzernweites IT-System unterstützt, in dem sämtliche festgelegten Prozessschritte dokumentiert werden: Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikobewertung, Risikosteuerung, Berichterstattung und Monitoring führen zur kontinuierlichen Überwachung von Änderungen des Risikoprofils. Die Auswirkungen der durch einen Bottom-up-Prozess ermittelten Konzernrisiken werden mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet und den Planungsdaten gegenübergestellt. Diese Herangehensweise wird vom Senior Management in einem Top-down-Prozess unter Einbeziehung der mit der Strategie verbundenen Risiken ergänzt. Auch nicht voll konsolidierte Gesellschaften sind in diesem Prozess inkludiert. Zweimal im Jahr werden die Ergebnisse dieses Prozesses zusammengeführt und dem Vorstand sowie dem Audit Committee präsentiert. In Übereinstimmung mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird die Funktionsfähigkeit des UWRM jährlich durch den Wirtschaftsprüfer evaluiert. Folgende nicht finanzielle und finanzielle Schlüsselrisiken wurden in Bezug auf die Erreichung des Mittelfristplans der OMV ermittelt:

- ▶ Finanzielle Risiken wie Marktpreisrisiken und Währungsrisiken

- ▶ Operative Risiken inklusive aller mit Anlagen verbundenen Risiken, Produktionsrisiken, Projektrisiken, Personalrisiken, IT-Risiken, HSSE- und regulatorische bzw. Compliance-Risiken
- ▶ Strategische Risiken, die zum Beispiel durch technologischen Fortschritt oder den Klimawandel entstehen, aber auch Reputationsrisiken und politische Risiken wie Sanktionen beinhalten

## Management der finanziellen Risiken

Marktpreis- und andere finanzielle Risiken, einschließlich der Marktpreisrisiken durch EU-Emissionsberechtigungen, entstehen durch die Volatilität von Rohstoffpreisen, Wechselkursen und Zinssätzen. Kreditrisiken, die durch die Unfähigkeit einer Geschäftspartnerin oder eines Geschäftspartners entstehen können, einer Zahlungs- oder Lieferverpflichtung nachzukommen, zählen ebenfalls zu den wesentlichen Risiken. Als Öl- und Gasunternehmen ist die OMV substantiell den Preisschwankungen der entsprechenden Rohstoffe ausgesetzt. Auf der Währungsseite hat der Konzern wesentliche Risikopositionen in USD, RON, NOK, NZD und RUB. Aus dem Verkauf von Rohöl resultiert eine Netto-USD-Long-Position in der OMV. Die vergleichsweise weniger signifikanten Short-Positionen in RON, NOK, NZD und RUB entstehen aus Kosten in lokalen Währungen in den jeweiligen Ländern.

### Management von Marktpreisrisiken, Währungsrisiken und Risiken im Zusammenhang mit EU-Emissionsberechtigungen

Die Analyse und das Management finanzieller Risiken, die aus Fremdwährungen, Zinssätzen, Rohstoffpreisen, EU-Emissionsberechtigungen, Kontrahentinnen bzw. Kontrahenten, Liquidität und versicherbaren Risiken resultieren, werden zentral konsolidiert. Marktpreisrisiken werden konzernweit betrachtet und ihre möglichen Cashflow-Auswirkungen werden mittels eines Risikomodells analysiert, das Portfolioeffekte berücksichtigt. Die Auswirkungen der finanziellen Risiken (in erster Linie bezüglich Rohstoffpreisen und Währungen) auf Cashflow und Liquidität des Konzerns werden quartalsweise im Risk Committee präsentiert. Dieser Ausschuss unter der Leitung des CFO setzt sich aus den Mitgliedern des Senior Managements der Geschäftsbereiche und Konzernfunktionen zusammen.

In Bezug auf Marktpreisrisiken und Währungsrisiken entscheidet der Vorstand bei Bedarf über Hedging-Strategien zur Reduzierung dieser Risiken. Die OMV setzt Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken ein, um die Konzernliquidität gegen den

potenziell negativen Einfluss fallender Öl- und Gaspreise im Upstream-Geschäft abzusichern.

Im Downstream-Geschäft ist die OMV insbesondere volatilen Raffineriemargen sowie Preisrisiken bei Lagerbeständen ausgesetzt. Entsprechende Hedging-Aktivitäten werden durchgeführt, um diese Risiken zu reduzieren. Hierunter fallen insbesondere Margenhedges sowie Lagerbestandshedges. Weiters werden Emissionszertifikate gehandelt, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Dabei streben wir eine ausgeglichene Position an Emissionszertifikaten durch den Verkauf im Falle eines Überhangs bzw. den Zukauf im Falle einer Unterdeckung an.

#### Zinsrisikomanagement

Zur Ausbalancierung des Zinsportfolios des Konzerns können im Rahmen definierter Regelungen Kredite von fixer auf variable Zinsbindung und vice versa umgestellt werden. Weiters analysiert die OMV regelmäßig den Einfluss von Zinsänderungen auf das Zinsergebnis aus variabel verzinsten Geldanlagen und -aufnahmen. Derzeit werden Effekte aus dem Zinsänderungsrisiko nicht als substanzielles Risiko eingestuft.

#### Kreditrisikomanagement

Das Kreditrisiko wesentlicher Kontrahentinnen und Kontrahenten wird auf Konzern- und Geschäftsbereichsebene bewertet und mittels definierter Limits für Banken, Geschäftspartnerinnen bzw. -partner und Sicherheitengeberinnen bzw. -geber überwacht und gesteuert. Die Vorgehensweise ist sowohl auf Konzernebene als auch bei der OMV Petrom in einer Richtlinie festgelegt.

#### Operative Risiken

Die OMV ist durch ihre Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety, Security, and Environment; HSSE) ausgesetzt. Dazu zählen die möglichen Auswirkungen von Naturkatastrophen sowie von Vorfällen im Bereich der Prozesssicherheit und der Sicherheit von Personen. Weitere operative Risiken gehen mit der Durchführung von Investitionsprojekten und der Nichteinhaltung von gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen einher. Sämtliche operativen Risiken werden nach dem definierten Risikomanagementverfahren des Konzerns identifiziert, analysiert, überwacht und gemindert.

Die bewerteten Risiken werden auf allen Unternehmensebenen unter Anwendung der definierten Risikorichtlinien und mit klar zugeordneten Verantwort-

lichkeiten gesteuert und gemindert. Die Schlüsselrysiken, wie beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Recht und Compliance, Personalmanagement sowie Nachhaltigkeit, werden zentral durch definierte Konzernrichtlinien geregelt, um sicherzustellen, dass Planungsziele erreicht werden können.

Die OMV konzentriert sich insbesondere auf fünf Schwerpunktbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie: Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSSE); CO<sub>2</sub>-Effizienz; Innovation; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Geschäftsgrundsätze und soziale Verantwortung. Die Vorstandsmitglieder der OMV diskutieren regelmäßig (zumindest vierteljährlich) über aktuelle und bevorstehende Richtlinien und Vorschriften zu Umwelt, Klima und Energie, diesbezüglichen Entwicklungen in den Kraftstoff- und Gasmärkten, den finanziellen Auswirkungen von CO<sub>2</sub>-Emissionshandlungspflichten, dem Status von Innovationsprojekten und dem Fortschritt in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele. Die OMV legt einen starken Fokus auf die potenzielle Vulnerabilität des Unternehmens durch den Klimawandel (z. B. Wasserknappheit, Dürreperioden, Überschwemmungen und Erdbeben), die Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt und die Maßnahmen zur Gewährleistung eines erfolgreichen Wandels hin zu einer CO<sub>2</sub>-armen Umwelt (z. B. Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und Einhaltung neuer regulatorischer Anforderungen).

Da die OMV bei ihren Aktivitäten auf IT-Systeme angewiesen ist, kann es zu Beeinträchtigungen aufgrund von größeren Cyberattacken kommen. Zum Schutz von Daten und Cyber-Assets, die Daten speichern und verarbeiten, werden daher konzernweit entsprechende Sicherheitskontrollen implementiert. IT-Risiken werden laufend bewertet und überwacht sowie mithilfe von geeigneten IT- und Sicherheitsprogrammen im gesamten Konzern aktiv gesteuert.

Im Personalmanagement gibt es eine gezielte Nachfolge- und Entwicklungsplanung, um geeignete Führungskräfte für weitere Wachstumsschritte zu entwickeln und damit Personalrisiken zu mindern.

#### Strategische Risiken

Die OMV ist unter anderem in Ländern tätig, die derzeit Schauplätze politischer Instabilität sind, wie etwa im Jemen, in Libyen, Kasachstan, Malaysia, Russland und Tunesien, bzw. verfügt über Vermögenswerte in diesen Ländern. Unterbrechungen bzw. Rückgänge in der Produktion oder höhere Steuersätze, die Begrenzung von Eigentum ausländischer Investorinnen und Investoren bis hin zur Enteignung könnten die Folge möglicher politischer



Veränderungen sein. Die OMV verfügt jedoch über umfangreiche Erfahrung im Umgang mit den politischen Verhältnissen in Schwellenländern. Die politischen Entwicklungen werden für alle Märkte, in denen der Konzern tätig ist, kontinuierlich beobachtet und spezifische Länderrisiken vor dem Eintritt in neue Länder überprüft. Darüber hinaus wurden die möglichen Auswirkungen eines harten Brexits auf die Unternehmen des OMV Konzerns analysiert. Die Analyse ergab, dass keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

Die OMV analysiert das Risiko potenzieller US- oder EU-Sanktionen und deren Auswirkungen auf geplante oder bestehende Aktivitäten, um alle geltenden Sanktionen vollumfänglich einzuhalten. Insbesondere Risiken aufgrund von US-Sanktionen gegen das Nord-Stream-2-Projekt und Aktivitäten in Russland werden regelmäßig bewertet und überwacht.

Neben dem Marktpreisrisiko im Zusammenhang mit EU-Emissionsberechtigungen bewertet die OMV regelmäßig die Gefährdung des Konzerns durch klimawandelbedingte Risiken. Dazu zählen die potenziellen Auswirkungen von plötzlichen oder anhaltenden Ereignissen wie etwa häufigere extreme Wetterereignisse, aber auch systemische Änderungen unseres Geschäftsmodells aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen oder die Substitution von OMV Produkten durch verändertes Konsumverhalten. Die OMV betrachtet den Klimawandel als zentrale globale Herausforderung. Bei der Entwicklung unserer Geschäftsstrategie berücksichtigen wir deshalb klimarelevante Risiken und Chancen. Maßnahmen, die wir zur Steuerung oder Minderung solcher Risiken ergreifen, werden in den entsprechenden Abschnitten dieses Berichts, insbesondere in den Abschnitten Nachhaltigkeit und Strategie, näher erläutert.

## Nachhaltigkeit & HSSE (Gesundheit, Sicherheit und Umwelt)

In Zeiten der Energiewende ist es das Ziel der Geschäftstätigkeit der OMV, „Oil & Gas at its best“ zu liefern. Der steigende Energiebedarf und der fortschreitende Klimawandel stellen die Energiewirtschaft vor große Herausforderungen. Es bedarf eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Klimaschutzmaßnahmen, leistbarer Energie und Versorgungssicherheit. Öl und Gas müssen so sinnvoll und verantwortungsbewusst wie möglich gefördert und genutzt werden, um eine sichere Energieversorgung zu gewährleisten. Wir verpflichten uns, unsere Geschäfte verantwortungsvoll zu führen, indem wir die Umwelt schonen, als attraktive Arbeitgeberin agieren und langfristig Mehrwert für unsere Kundinnen

und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre und die Gesellschaft schaffen.

Im Sinne ihres nachhaltigen Geschäftsansatzes entwickelte die OMV die Nachhaltigkeitsstrategie 2025 als Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie 2025. Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst 15 messbare Ziele, die sich auf fünf Schwerpunktbereiche verteilen: Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSSE); CO<sub>2</sub>-Effizienz; Innovation; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Geschäftsgrundsätze und soziale Verantwortung. Für eine CO<sub>2</sub>-ärmere Zukunft wird die OMV bis 2025 bis zu EUR 500 Mio in innovative Energielösungen wie ReOil® und Co-Processing investieren und Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Effizienz umsetzen.

Zur Verwirklichung dieser Vision etablierte die OMV die HSSE-Strategie 2025 als integralen Bestandteil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie im Konzern. Die HSSE-Strategie konzentriert sich auf die funktionsübergreifenden Ziele eines starken HSSE-Engagements und entsprechender Führung, die Steigerung der Effizienz und Effektivität von HSSE-Prozessen, das Management von HSSE-Risiken und qualifiziertes Personal; sowie spezifische Ziele in den Bereichen Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umwelt.

Im Jahr 2019 lagen die Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Lost-Time Injury Rate; LTIR) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV sowie von Vertragsunternehmen bei insgesamt 0,34 (2018: 0,30) und die Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei insgesamt 0,95 (2018: 0,78). Es waren keine Arbeitsunfälle mit Todesfolge zu beklagen.

Die OMV engagiert sich für den Klimaschutz und ein verantwortungsvolles Ressourcenmanagement und hat sich Ziele zur Verbesserung ihres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks gesetzt. Vorrangige Anliegen sind die Senkung der CO<sub>2</sub>-Intensität der gesamten Geschäftstätigkeit der OMV um 19% und die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität der Produkte um 4% bis 2025, jeweils im Vergleich zu 2010. Das wollen wir durch eine Verbesserung der Energieeffizienz in allen operativen Aktivitäten, durch Projekte zur Reduzierung von THG-Emissionen und die Erhöhung des Anteils von Erdgas und petrochemischen Produkten in unserem Produktportfolio erreichen.

## Forschung und Entwicklung

Die OMV Aktiengesellschaft betreibt selbst keine Forschung und Entwicklung, koordiniert jedoch die gruppenweiten Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

## Ausblick für den OMV Konzern

### Marktumfeld

Die OMV erwartet für das Jahr 2020 einen durchschnittlichen Brent-Rohölpreis von USD 60/bbl (2019: USD 64/bbl). Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird im Jahr 2020 voraussichtlich niedriger als im Vorjahr sein (2019: EUR 11,9/MWh).

### Konzern

Die organischen Investitionen (inklusive aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen) werden sich 2020 voraussichtlich auf rund EUR 2,4 Mrd belaufen (2019: EUR 2,3 Mrd).

### Upstream

Die OMV erwartet für 2020 eine Gesamtproduktion von rund 500 kboe/d (2019: 487 kboe/d), abhängig von der Sicherheitslage in Libyen. Die organischen Investitionen in Upstream (inklusive aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen) werden sich im Jahr 2020 voraussichtlich auf rund EUR 1,6 Mrd belaufen (2019: EUR 1,6 Mrd). Für das Jahr 2020 werden Explorations- und Evaluierungsausgaben in Höhe von EUR 350 Mio prognostiziert (2019: EUR 360 Mio).

### Downstream

Im Jahr 2020 werden eine Raffineriemarge von über USD 5/bbl (2019: USD 4,4/bbl) und Petrochemie-Margen von etwas unter EUR 400/t (2019: EUR 433/t) erwartet. Die Gesamtverkaufsmenge Raffinerieprodukte wird 2020 voraussichtlich ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr haben (2019: 20,9 Mio t). Für die OMV Märkte werden für 2020 leicht geringere Retail-Margen und Commercial-Margen als 2019 erwartet. Für das Jahr 2020 ist keine Generalüberholung der Raffinerien in Europa geplant. Daher wird der Auslastungsgrad der Raffinerien in Europa voraussichtlich bei rund 95% liegen (2019: 97%).

Die Erdgas-Verkaufsmengen im Jahr 2020 sollten über denen von 2019 liegen (2019: 137 TWh). Die Erdgas-Verkaufsmargen werden voraussichtlich mindestens dasselbe Niveau wie im Vorjahr haben.

Es wird erwartet, dass der Ausbruch des Coronavirus (COVID-19) und die Bemühungen diesen einzudämmen die Weltwirtschaft beeinflussen und als Folge eine Auswirkung auf die Preise von und die Nachfrage nach Ölprodukten und Rohöl haben werden. Da eine Quantifizierung zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht möglich ist, sind diese Auswirkungen im oben angeführten Ausblick nicht enthalten.



Wien, am 11. März 2020

Der Vorstand

**Rainer Seele e.h.**  
Vorstandsvorsitzender, Generaldirektor  
und Chief Marketing Officer

**Reinhard Florey e.h.**  
Finanzvorstand

**Johann Pleininger e.h.**  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
und Chief Upstream Operations Officer

**Thomas Gangl e.h.**  
Chief Downstream Operations Officer

# Bestätigungsvermerk<sup>1</sup>

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

#### **OMV Aktiengesellschaft, Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die

Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

<sup>1</sup> Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

#### **Werthaltigkeit des Buchwerts von Anteilen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen**

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2019 € 9.904 Mio. nach einer außerplanmäßigen Abschreibung von € 367 Mio. im Jahr 2019, die größtenteils ausschüttungsbedingt war. Der Buchwert der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen beträgt € 6.227 Mio.

Die Beurteilung der Wertminderung von Anteilen bzw. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen erfordert Ermessensentscheidungen, ob ein Wertminderungsbedarf eines bestimmten Vermögenswertes besteht und wie hoch ein solcher ist.

Das wesentliche Risiko liegt in der Einschätzung zukünftiger Zahlungsströme und Diskontierungssätze durch das Management.

Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind in den Anhangangaben "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze", Punkt 1 (Anlagevermögen), Punkt 12 (Erträge und Aufwendungen im Finanzergebnis) und dem Anlagespiegel enthalten.

### Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Wir haben die Einschätzung des Managements betreffend die Werthaltigkeit des Buchwerts von Anteilen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen hinterfragt und geprüft. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Nachvollziehen und Evaluieren der Beurteilung des Managements betreffend das Bestehen von Wertminderungsanzeichen;
- ▶ Abstimmen der Annahmen (prognostizierte Umsätze, Aufwendungen, Investitionen und Änderungen im Working Capital), welche zur Ermittlung der zukünftigen Zahlungsströme verwendet wurden, mit den genehmigten Budgets und Geschäftsplänen;
- ▶ Beiziehen unserer Bewertungsspezialisten zur Beurteilung der Diskontierungssätze.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutendsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht und im Jahresfinanzbericht (ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk). Von den sonstigen Informationen haben wir den „Konsolidierten Corporate-Governance-Bericht“ und den „Konsolidierten Bericht über Zahlungen an staat-

liche Stellen“ vor dem Datum des Bestätigungsvermerkes erhalten. Der Geschäftsbericht und der Jahresfinanzbericht sowie die darin enthaltenen übrigen sonstigen Informationen werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerkes zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab. In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Juni 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Schwartz.

Wien, am 11. März 2020

### Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m. b. H.

Mag. Gerhard Schwartz e.h.  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Alexander Wlasto e.h.  
Wirtschaftsprüfer





# Jahresabschluss

## Bilanz Aktiva

	Anhangangabe	in EUR	in EUR 1.000
		2019	2018
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		<b>22.561.923</b>	13.943
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grund		2.079.257	2.406
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.811.357	8.114
		<b>11.890.614</b>	<b>10.520</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		9.904.265.292	8.187.092
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		6.227.058.744	6.007.883
3. Beteiligungen		26.624.460	26.624
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		4.506.435	4.506
5. sonstige Ausleihungen		1.724.509	1.735
		<b>16.164.179.439</b>	<b>14.227.842</b>
		<b>16.198.631.976</b>	<b>14.252.304</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		809.763	31
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		—	—
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		2.018.430.165	1.684.425
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		—	—
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		4.594	5
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		—	—
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		23.755.496	49.103
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		—	—
		<b>2.043.000.018</b>	<b>1.733.564</b>
<b>II. Wertpapiere und Anteile</b>			
1. sonstige Wertpapiere		160.799.503	183.265
<b>III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>832.983.750</b>	<b>2.186.851</b>
		<b>3.036.783.271</b>	<b>4.103.679</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>35.401.321</b>	<b>27.330</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>3</b>	—	—
		<b>19.270.816.568</b>	<b>18.383.314</b>

**Bilanz Passiva**

	Anhang- angabe	in EUR	in EUR 1.000
		<b>2019</b>	2018
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4</b>		
<b>I. eingefordertes und eingezahltes Grundkapital</b>			
übernommenes Grundkapital		327.272.727	327.273
Nennbetrag eigener Anteile		-372.613	-542
		<b>326.900.114</b>	<b>326.731</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>			
1. gebundene		1.741.968.584	1.739.256
2. nicht gebundene		333.728	334
		<b>1.742.302.311</b>	<b>1.739.590</b>
<b>III. Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen</b>		<b>8.654.859</b>	<b>13.712</b>
<b>IV. Gewinnrücklagen</b>			
1. freie Rücklagen		2.718.195.588	2.419.733
2. Rücklage für eigene Anteile		372.613	542
		<b>2.718.568.201</b>	<b>2.420.275</b>
<b>V. Bilanzgewinn</b>		<b>973.171.501</b>	<b>720.449</b>
davon Gewinnvortrag		148.374.101	309.070
		<b>5.769.596.985</b>	<b>5.220.757</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen		14.031.350	13.975
2. Rückstellungen für Pensionen		47.123.231	53.047
3. Steuerrückstellungen		232.383.219	318.719
4. sonstige Rückstellungen		46.963.176	49.925
		<b>340.500.976</b>	<b>435.667</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>6</b>		
1. Anleihen		7.800.000.000	7.000.000
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		500.000.000	500.000
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		7.300.000.000	6.500.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		462.561.195	480.973
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		119.050.319	98.607
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		343.510.876	382.366
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27.637.815	26.768
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		27.637.815	26.654
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		—	114
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.613.671.892	4.940.200
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		4.613.671.892	4.940.200
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		—	9
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		—	9
6. sonstige Verbindlichkeiten		256.231.115	278.940
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		221.451.055	236.459
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		34.780.060	42.481
davon aus Steuern		158.909.847	173.964
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		158.909.847	173.964
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		1.682.248	1.245
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		1.682.248	1.245
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		5.481.811.081	5.801.929
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		7.678.290.936	6.924.961
		<b>13.160.102.017</b>	<b>12.726.890</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>616.590</b>	—
		<b>19.270.816.568</b>	<b>18.383.314</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhangangabe	in EUR	in EUR 1.000
		<b>2019</b>	2018
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>7</b>	<b>208.961.328</b>	<b>213.495</b>
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>8</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen		738.430	—
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		269.124	3.338
c) übrige		1.075.617	893
		<b>2.083.171</b>	<b>4.231</b>
<b>3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>	<b>9</b>		
a) Materialaufwand		–844.537	–486
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		–40.681.198	–42.336
		<b>–41.525.735</b>	<b>–42.822</b>
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>10</b>		
a) Gehälter		–102.658.414	–85.872
b) soziale Aufwendungen		–25.513.880	–68.091
davon Aufwendungen für Altersversorgung		–2.377.479	–47.570
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		–2.742.992	–3.260
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		–19.686.278	–16.631
		<b>–128.172.294</b>	<b>–153.963</b>
<b>5. Abschreibungen</b>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		–9.363.144	–8.253
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>11</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen		–1.009.270	–768
b) übrige		–99.184.113	–82.763
		<b>–100.193.383</b>	<b>–83.531</b>
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)</b>		<b>–68.210.057</b>	<b>–70.841</b>
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>		<b>1.768.873.821</b>	<b>1.450.340</b>
davon aus verbundenen Unternehmen		1.737.790.125	1.411.371
<b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		<b>170.077.687</b>	<b>130.597</b>
davon aus verbundenen Unternehmen		170.073.062	130.592
<b>10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>338.645.288</b>	<b>266.731</b>
davon aus verbundenen Unternehmen		59.849.716	38.349
<b>11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen</b>		<b>3.285.282</b>	<b>5.965</b>
davon aus Zuschreibungen		3.285.282	5.965
<b>12. Aufwendungen aus Finanzanlagen</b>		<b>–628.984.965</b>	<b>–842.956</b>
davon Abschreibungen		–368.394.875	–705.449
davon aus verbundenen Unternehmen		–620.191.109	–842.956
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>–559.456.919</b>	<b>–507.816</b>
davon betreffend verbundene Unternehmen		–85.021.487	–71.574
<b>14. Zwischensumme aus Z 8 bis 13 (Finanzerfolg)</b>	<b>12</b>	<b>1.092.440.193</b>	<b>502.861</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 14)</b>		<b>1.024.230.136</b>	<b>432.019</b>
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>13</b>	<b>100.567.263</b>	<b>–20.640</b>
davon latente Steuern		–16.104	–5.563
<b>17. Jahresüberschuss</b>		<b>1.124.797.399</b>	<b>411.379</b>
<b>18. Auflösung von Kapitalrücklagen</b>		—	<b>185</b>
<b>19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen</b>		<b>–300.000.000</b>	<b>–185</b>
<b>20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>		<b>148.374.101</b>	<b>309.070</b>
<b>21. Bilanzgewinn</b>		<b>973.171.501</b>	<b>720.449</b>

## Anhang

Der vorliegende Jahresabschluss der **OMV Aktiengesellschaft**, Wien zum 31. Dezember 2019 ist nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der aktuellen Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Dem Vorsichtsprinzip wird dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen werden. Für alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wird vorgesorgt.

Weiters erstellt die OMV Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen des OMV Konzerns einen gesonderten Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRSs). Der Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft liegt zur Einsichtnahme beim Handelsgericht Wien unter Nummer FN 93363z auf bzw. ist im Internet veröffentlicht.

Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Anhang. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (EUR 1.000 sowie TEUR). Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

### Kategorie

	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	4–5 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	15 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	4–10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–10 Jahre

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Bestimmungen wird für **Zugänge** im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende wesentliche und andauernde **Wertminderungen** bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

**Geringwertige Vermögensgegenstände** mit einem Betrag von bis EUR 400 werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und voll abgeschrieben und im Anlagespiegel im Anschaffungsjahr als Zu- und Abgang ausgewiesen.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Beim Wegfall der Gründe für eine vorangegangene außerplanmäßige Abschreibung wird eine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungswerten bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden bei Wesentlichkeit abgezinst. Fremdwährungsforderungen werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Für alle erkennbaren Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

**Sonstige Wertpapiere und Anteile** werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Die **latenten Steuern** werden in der Bilanz entweder unter der Position aktive latente Steuern oder Steuerrückstellungen und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Mit Wirkung ab

1. Jänner 2005 besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit der OMV Aktiengesellschaft als Gruppenträger. Im Rahmen der Gruppenbesteuerung erhält die OMV Aktiengesellschaft von jenen Gruppenmitgliedern, die im Wirtschaftsjahr ein positives Einkommen erzielen, eine Steuerumlage in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftsteuer. An jene Gruppenmitglieder, die im Wirtschaftsjahr einen steuerlichen Verlust erzielen, entrichtet die OMV Aktiengesellschaft eine Steuerumlage in Höhe von 25% bzw. den jeweils gültigen Körperschaftsteuersatz des überrechneten steuerlichen Verlusts. Auf Basis von Ergebnisabführungsverträgen übernimmt die OMV Aktiengesellschaft Gewinne und Verluste von 14 inländischen Tochtergesellschaften. Darüber hinaus bestehen mit 16 Gesellschaften Steuerumlageverträge nach der Belastungsmethode. Die OMV Aktiengesellschaft bildet eine Steuergruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988, in der das steuerpflichtige Ergebnis aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie allfällige Verluste einer ausländischen Tochtergesellschaft (OMV AUSTRALIA PTY LTD) zusammengefasst werden.

Die Bilanzierung latenter Steuern basiert auf dem bilanzorientierten Konzept. Dabei sind aktive und passive Steuern verpflichtend zu bilanzieren, wenn temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Aktiva und Passiva in der Bilanz nach UGB im Vergleich zu den Wertansätzen nach den steuerlichen Vorschriften bestehen. Für aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte besteht grundsätzlich ein Ansatzwahlrecht.

Der Nennbetrag der erworbenen **Eigenen Anteile** wird gemäß § 229 Abs. 1a UGB offen vom Grundkapital abgezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet.



In der OMV Aktiengesellschaft gibt es sowohl **beitrags-** als auch **leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne**. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen treffen die Gesellschaft nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen bzw. durch Zahlung an eine außerbetriebliche Pensionskasse Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei OMV.

**Rückstellungen** für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method (laufendes Einmalprämienverfahren) berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Die Darstellung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die für das laufende Geschäftsjahr ermittelt werden, erfolgt im Rahmen der Gesamtbeurteilung im Personalaufwand bzw. im sonstigen betrieblichen Ertrag.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Zahlungen für beitragsorientierte Pensionsverpflichtungen sind im laufenden Pensionsaufwand ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten für Personallösungen** werden mit dem Erfüllungsbetrag gebucht, wenn diese betragsmäßig fixiert sind und ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann.

**Rückstellungen und langfristige Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, weshalb zukünftige Kostensteigerungen berücksichtigt sind. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst. In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach der bestmöglichen Schätzung erforderlich sind.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem höheren Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Die mit Banken sowie mit Konzernunternehmen abgeschlossenen **Fremdwährungsderivate** bilden Bewertungseinheiten aus der Sicht der OMV Aktiengesellschaft; der bilanzielle Ausweis dieser Derivate erfolgt nicht in der OMV Aktiengesellschaft, sondern in den jeweiligen Konzerngesellschaften.

### Long Term Incentive (LTI) Pläne

Im Konzern werden jährlich LTI Pläne mit vergleichbaren Bedingungen für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte gewährt. Zum Ausübungszeitpunkt erfolgt die Zuteilung der Aktien an die Teilnehmer. Die Zahl der Aktien hängt vom Ausmaß der Erreichung definierter Leistungskriterien ab. Die Auszahlung erfolgt in bar oder in Form von Aktien. Vorstand und Führungskräfte sind verpflichtet, ein angemessenes Ausmaß an Aktien an der Gesellschaft aufzubauen und bis zu ihrer Pensionierung oder ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen zu halten. Für Führungskräfte, die für zukünftige LTI Pläne nicht mehr anspruchsberechtigt sind, aber noch in einem aufrechten Anstellungsverhältnis mit dem Unternehmen stehen, endet die Aktienbesitzerfordernis mit Auszahlung des letzten LTI Plans. Das Aktienbesitzerfordernis ist als Prozentsatz des Bruttojahresgehalts für den Vorstand und als Prozentsatz der jeweiligen Ziel-Long Term Incentives für die Führungskräfte definiert. Vorstandsmitglieder müssen dieses Aktienbesitzerfordernis innerhalb

von fünf Jahren nach der ersten diesbezüglichen Vereinbarung erfüllen. Bis zur Erfüllung des Aktienbesitzerfordernisses erfolgt die Auszahlung in Form von Aktien, während die Planteilnehmer danach zwischen Barzahlung und Zahlung in Form von Aktien entscheiden können. Solange das Aktienbesitzerfordernis nicht erfüllt ist, werden die gewährten Aktien nach Abzug von Steuern auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

Bei den auf Aktien basierenden Zahlungen werden die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand über den dreijährigen Leistungszeitraum verteilt, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals. Im Falle zu erwartender Barzahlungen wird für die erwarteten zukünftigen Kosten des LTI Plans zum Bilanzstichtag auf Basis von beizulegenden Zeitwerten eine Rückstellung gebildet. Für die Rückstellungsberechnung kam ein Diskontierungssatz von 3,5% zur Anwendung.

### Long Term Incentive Pläne

	Plan 2019	Plan 2018	Plan 2017	Plan 2016
Planbeginn	01.01.2019	01.01.2018	01.01.2017	01.01.2016
Ende Leistungszeitraum	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Anspruchstag	31.03.2022	31.03.2021	31.03.2020	31.03.2019
<b>Aktienerfordernis</b>				
Vorstandsvorsitzender	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttogrundgehalt
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttogrundgehalt
Andere Vorstandsmitglieder	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttogrundgehalt
Führungskräfte	75% vom Ziel Long Term Incentives	75% vom Ziel Long Term Incentives	75% vom Ziel Long Term Incentives	75% vom Bruttojahresgrundgehalt
<b>Erwartete Aktien zum 31. Dezember 2019</b>	<b>295.037 Aktien</b>	<b>169.883 Aktien</b>	<b>379.120 Aktien</b>	—
<b>Maximale Aktien zum 31. Dezember 2019</b>	<b>372.732 Aktien</b>	<b>278.266 Aktien</b>	<b>422.937 Aktien</b>	—
<b>Beizulegender Zeitwert des Plans (in EUR 1.000) zum 31. Dezember 2019 <sup>1</sup></b>	<b>14.988</b>	<b>8.763</b>	<b>19.889</b>	—
<b>Rückstellungen (in EUR 1.000) zum 31. Dezember 2019</b>	<b>2.179</b>	<b>2.827</b>	<b>9.527</b>	—
<b>Geschätzte Steuerzahlungen für Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente (in EUR 1.000) <sup>2</sup></b>	<b>711</b>	<b>97</b>	<b>482</b>	—

<sup>1</sup> Exkludiert die Lohnnebenkosten

<sup>2</sup> Diese Position enthält die geschätzten Steuerverpflichtungen der Teilnehmer des Plans in Bezug auf die Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente für den gesamten Plan. Die Zahlung erfolgt durch OMV in bar im Namen der Teilnehmer nach dem Anspruchsdatum.

Die folgende Tabelle bezieht sich auf den OMV Konzern:

#### Eigeninvestment

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
<b>Aktive Vorstandsmitglieder</b>				
Seele	91.974 Aktien	70.890 Aktien	48.435 Aktien	38.038 Aktien
Pleiningger	45.032 Aktien	28.511 Aktien	19.333 Aktien	12.979 Aktien
Florey	24.351 Aktien	13.401 Aktien	8.335 Aktien	—
Gangl <sup>1</sup>	10.730 Aktien	—	—	—
<b>Ehemalige Vorstandsmitglieder <sup>2</sup></b>				
Leitner	44.211 Aktien	65.245 Aktien	59.335 Aktien	51.249 Aktien
Roiss	—	—	—	81.831 Aktien
<b>Vorstände gesamt</b>	<b>216.298 Aktien</b>	<b>178.047 Aktien</b>	<b>135.438 Aktien</b>	<b>184.097 Aktien</b>
Andere Führungskräfte gesamt <sup>2</sup>	368.268 Aktien	299.997 Aktien	256.202 Aktien	317.840 Aktien
<b>Eigeninvestment gesamt</b>	<b>584.566 Aktien</b>	<b>478.044 Aktien</b>	<b>391.640 Aktien</b>	<b>501.937 Aktien</b>

<sup>1</sup> Thomas Gangl hat am LTIP 2016, 2017 und 2018 als Senior Manager teilgenommen. Am LTIP 2019 nimmt er als Senior Manager, als auch Vorstandsmitglied teil.

<sup>2</sup> Eigeninvestments von ehemaligen Vorstandsmitgliedern und Führungskräften sind nur enthalten, sofern diese Aktien auf dem OMV Treuhanddepot gehalten werden.

#### Equity Deferral

Ein Drittel des Jahresbonus wird in Form von Aktien zugeteilt (Equity Deferral), die übrigen zwei Drittel werden bar ausgezahlt (Cash Bonus). Das Equity Deferral (Aktienteil des Jahresbonus, vormals OMV Share Part of the Annual Bonus) dient als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, welches die Bindung an die OMV und die Angleichung an Aktionärsinteressen fördert, indem die Interessen des Managements und der Aktionäre durch ein langfristiges Investment in Aktien mit eingeschränkter Verfügbarkeit zusammengeführt werden. Die Behaltdauer für das Equity Deferral ist 3 Jahre ab dem Anspruchstag. Mit dem Plan wird auch das Ziel verfolgt, dem Eingehen unangemessener Risiken vorzubeugen.

Der Jahresbonus ist mit 180% des Zieljahresbonus (bis 2017: 200% des Bruttojahresgehalts) begrenzt. Ein Drittel (bis 2017: 50%) des Jahresbonus wird in

Form von Aktien zugeteilt. Die festgestellte Bonusreicherung wird am 31. März des Folgejahres festgestellt, wobei die Zielerreichung und der Aktienkurs am Bilanzstichtag geschätzt werden, letzterer auf Basis von Marktnotierungen. Im Falle von wesentlichen Änderungen der äußeren Einflussfaktoren kann der Aufsichtsrat nach eigenem Ermessen die Werte für Schwelle/Ziel/Maximum der Finanzziele (jedoch nicht die Leistungskriterien an sich) anpassen. Die gewährten Aktien werden nach Abzug von Steuern für einen Zeitraum von drei Jahren auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

#### Gesamte Aufwendungen

2019 wurden folgende Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen erfasst:

#### Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen

In EUR 1.000

	2019	2018
<b>Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>13.304</b>	<b>6.740</b>
davon in bar ausgezahlt	10.739	3.874
davon Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	2.565	2.866

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens 2019 ist im Anlage- und Abschreibungsspiegel dargestellt. In der Bilanzposition Grundstücke ist ein Grundwert von TEUR 665 (2018: TEUR 722) enthalten.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

#### Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

In EUR 1.000

	2019	2018
Im nächsten Jahr	4.187	2.830
In den nächsten fünf Jahren	10.059	9.882

Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr belaufen sich auf insgesamt TEUR 580.323 (2018: TEUR 192.069), wovon TEUR 534.309 im Jahr 2020 refinanziert werden.

#### Ausleihungen

In EUR 1.000

	2019	2018
<b>Inland</b>		
OMV Exploration & Production GmbH	4.678.191	4.120.000
OMV Finance Services GmbH	534.309	389.863
OMV Austria Exploration & Production GmbH	332.000	332.000
OMV Gas & Power GmbH	—	300.000
OMV Refining & Marketing GmbH	300.000	300.000
GAS CONNECT AUSTRIA GmbH	153.000	153.000
OMV (Tunesien) Production GmbH	79.289	115.855
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH	1.646	1.646
EGW Heimstätte GmbH	78	89
<b>Ausland</b>		
OMV Hungária Ásványolaj Korilátolt Felelősségű Társaság	30.254	31.155
OMV New Zealand Ltd	117.897	263.837
OMV Gas Marketing & Trading Hungaria Kft	2.118	2.174
<b>Gesamt</b>	<b>6.228.783</b>	<b>6.009.619</b>

Die OMV Aktiengesellschaft gewährte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein weiteres Darlehen an die OMV Exploration & Production GmbH in Höhe von TEUR 396.637 sowie ein Darlehen über TUSD 350.000. OMV Finance Services GmbH erhielt weitere TEUR 144.446.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Darlehen getilgt: OMV Gas & Power GmbH TEUR 300.000, OMV Exploration & Production GmbH TEUR 150.000, OMV

(Tunesien) Production GmbH TUSD 43.778 sowie OMV New Zealand Limited TNZD 250.000.

## 2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In EUR 1.000

	2019		2018	
	≤1 Jahr	>1 Jahr	≤1 Jahr	>1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	810	–	31	–
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.018.430	–	1.684.425	–
davon aus Lieferungen und Leistungen	30.471	–	22.354	–
davon aus Finanzierung	43.803	–	62.758	–
davon aus Gewinnübernahmen	1.557.355	–	1.267.895	–
davon sonstige	386.802	–	331.418	–
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	–	5	–
davon aus Lieferungen und Leistungen	5	–	5	–
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	23.755	–	49.103	–
<b>Gesamt</b>	<b>2.043.000</b>	<b>–</b>	<b>1.733.564</b>	<b>–</b>

Die in den Sonstige Forderungen enthaltene Forderung aus dem Verkauf der OMV Petrol Ofisi Holding Anonim Şirketi im Jahr 2017 in Höhe von TEUR 20.000 wurde im Geschäftsjahr beglichen, die noch verbleibende Forderung daraus wurde im Geschäftsjahr wertberichtigt und ist mit TEUR 18.263 (2018: TEUR 27.057) ausgewiesen. Diese Position beinhaltet ebenso eine Forderung an das

Finanzamt in Höhe von TEUR 4.150 (2018: TEUR 1.661). Die sonstigen Forderungen beinhalten Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Die wesentlichen Beträge umfassen Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen aus Vorjahren in Höhe von TEUR 18.263 (2018: TEUR 47.057).

## 3 Latente Steuern

Latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bewertungsregeln und unterschiedlichen Verteilungsnormen. Mangels ausreichender zu versteuernder Ergebnisse in der Zukunft wurden im Geschäftsjahr keine aktiven la-

tenten Steuern angesetzt. Das Wahlrecht zum Ansatz der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wird nicht ausgeübt.

## 4 Eigenkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 327.272.727 (2018: 327.272.727) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von EUR 327.272.727 (2018: EUR 327.272.727). Es bestehen weder unterschiedliche Aktiegattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Für das Geschäftsjahr 2019 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Da das von der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 geschaffene genehmigte Kapital am 13. Mai 2014 auslief, beschloss die Hauptversammlung am 14. Mai 2014 ein neues genehmigtes Kapital. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand bis einschließlich 14. Mai 2019 das Grundkapital von

OMV mit Zustimmung des Aufsichtsrats – auf einmal oder in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung kann auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz durchgeführt werden. Der Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen können durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt werden.

Der Vorstand wurde auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung (i)

dem Ausgleich von Spitzenbeträgen oder (ii) der Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen (einschließlich Matching Share Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens) sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen dient.

Zudem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben.

**Kapitalrücklagen** wurden bei der OMV Aktiengesellschaft durch Mittel gebildet, die der OMV Aktiengesellschaft von ihren Anteilseignern aufgrund ihrer Eigentümerstellung über das Grundkapital zugeführt wurden.

**Eigene Anteile:** In den Hauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2011 (mit Ausnahme von 2010) und 2019 wurde der Erwerb eigener Anteile genehmigt. Das Eigenkapital wurde in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2016 wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 17. Mai 2021, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Matching Share Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen, unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit der Aktionäre zu veräußern oder zu verwenden (Bezugsrechtsausschluss). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für

Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Die Hauptversammlung vom 14. Mai 2019 ermächtigte den Vorstand gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 Aktiengesetz auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 5% des Grundkapitals der Gesellschaft, während einer Geltungsdauer von 15 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung, zu einem niedrigsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30% unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 20% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben, wobei allfällige Erwerbe so auszuüben sind, dass die Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt mehr als 1.300.000 Stück eigene Aktien hält. Der Erwerb kann über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zum Zweck der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Matching Share Plänen, Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen erfolgen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden, wobei die Ausübung jederzeit zum Wohl und im besten Interesse der Gesellschaft zu erfolgen hat.

Der Nennbetrag der erworbenen Eigenen Anteile wird gemäß § 229 Abs. 1a UGB offen vom Grundkapital abgezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die **eigenen Anteile** entwickelten sich in den Berichtsperioden wie folgt:



### Eigene Anteile

In EUR 1.000

	Anzahl der Aktien	Anschaffungswert
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>772.230</b>	<b>8.485</b>
Abgang	- 230.079	- 2.525
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>542.151</b>	<b>5.960</b>
Abgang	- 169.538	- 1.860
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>372.613</b>	<b>4.100</b>

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der im **Umlauf befindlichen Anteile** dar:

### Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile

	Anzahl der Aktien	Eigene Anteile	Im Umlauf befindliche Anteile
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>327.272.727</b>	<b>772.230</b>	<b>326.500.497</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	- 230.079	230.079
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>327.272.727</b>	<b>542.151</b>	<b>326.730.576</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	- 169.538	169.538
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>327.272.727</b>	<b>372.613</b>	<b>326.900.114</b>

## 5 Rückstellungen

Die Bildung des Sozialkapitals erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren. Die Anwartschaften für wertgesicherte Pensionszusagen wurden an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen. Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten fünf Kalenderjahre abhängig.

Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern. Die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne und Jubiläumsgeldrückstellung stellt sich wie folgt dar:

#### Entwicklung leistungsorientierter Pläne und Jubiläumsgelder

In EUR 1.000

	2019			2018		
	Pensionspläne	Abfertigung	Jubiläumsgeld	Pensionspläne	Abfertigung	Jubiläumsgeld
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	105.578	—	—	102.788	—	—
Marktwert des Planvermögens	-58.456	—	—	-49.741	—	—
<b>Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>47.122</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>53.047</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	—	14.031	4.857	—	13.975	4.312
<b>Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>—</b>	<b>14.031</b>	<b>4.857</b>	<b>—</b>	<b>13.975</b>	<b>4.312</b>
<b>Rückstellung zum 1.1.</b>	<b>53.047</b>	<b>13.975</b>	<b>4.312</b>	<b>17.059</b>	<b>7.641</b>	<b>2.066</b>
Periodenaufwand	331	1.082	764	23.010	1.845	654
Fondsdotierung	-6.255	—	—	—	—	—
Auszahlungen	—	-1.043	-305	—	-1.301	-264
Konzernübertrag	—	17	86	12.978	5.790	1.856
<b>Rückstellung zum 31.12.</b>	<b>47.123</b>	<b>14.031</b>	<b>4.857</b>	<b>53.047</b>	<b>13.975</b>	<b>4.312</b>
Zinsaufwand	2.115	231	84	2.380	315	105
Laufender Dienstzeitaufwand	—	526	273	—	548	247
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-1.668	—	—	-1.923	—	—
Realisierung versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	-116	325	407	22.553	982	302
<b>Periodenaufwand</b>	<b>331</b>	<b>1.082</b>	<b>764</b>	<b>23.010</b>	<b>1.845</b>	<b>654</b>

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember:

#### Annahmen zur Berechnung

	2019			2018		
	Pensionspläne	Abfertigungen	Jubiläen	Pensionspläne	Abfertigungen	Jubiläen
Kapitalmarktzinssatz	1,80%	1,40%	1,60%	2,10%	1,70%	2,00%
Gehaltstrend	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%
Pensionstrend	2,00%	—	—	2,00%	—	—
Langfristige Planvermögensrendite	3,50%	—	—	3,50%	—	—

Für die Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen werden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018 P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt. Die Auswirkungen der vorjährigen Änderung der biometrischen Rechnungsgrundlagen (Umstellung von AVÖ 2008 auf AVÖ 2018) wurden 2018 zur Gänze im Periodenaufwand erfasst und sind in der obigen Tabelle in den realisierten versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten enthalten. Im Wesentlichen führte dies 2018 zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen um TEUR 5.532.

Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden altersspezifisch bzw. abhängig vom Dienstalter geschätzt.

Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach dem frühestmöglichen Pensionsantrittsalter gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des ASVG in geltender Fassung.

Unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalmrückstellungen (UGB)“ wurde für die Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung der jeweilige Durchschnittszinssatz aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtags und den Zinssätzen der 6 vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der jeweiligen durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

#### Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember

Vermögenskategorien	2019		2018	
	VRG IV Österreich	VRG VI Österreich	VRG IV Österreich	VRG VI Österreich
Anteilswertpapiere	26,22%	26,42%	22,14%	21,81%
Schuldverschreibungen	59,08%	59,01%	62,21%	62,48%
Liquide Mittel und Geldmarktveranlagungen	7,55%	7,03%	6,76%	6,70%
Sonstige	7,15%	7,54%	8,89%	9,01%
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

Ziele der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens in Österreich wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allokation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-Pensionskasse AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Anteilswertpapiere als auch der Schuldverschreibungen erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig auf EUR lauten oder EUR gesichert sind.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppen VRG IV und VRG VI ist in internationale Aktien- und Anleihenfonds, alternative Veranlagungsstrategien (Absolute Return Strategien, Immobilien und Private Equity) sowie Anlagen auf dem Geldmarkt investiert. Das langfristige Investitionsziel der VRG IV und VRG VI ist es, die Benchmark (20% globale Aktien, 65% globale Anleihe, 5% Cash, 5% Alter-

natives, 5% Immobilien) zu übertreffen und ihre bestehenden und künftigen Anspruchszahlungen zu decken. Das Vermögen der VRG IV und VRG VI ist gemäß § 25 des österreichischen Pensionskassengesetzes so veranlagt, dass die Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des der VRG IV und VRG VI zugeordneten Vermögens insgesamt gewährleistet ist. Eine zur Benchmark abweichende Asset Allokation oder regionale Allokation ist erlaubt, wenn dies nach Beurteilung der APK durch die aktuellen Bewertungen oder zukünftigen erwarteten Renditen begründet ist. Für alle Asset Klassen können Investmentvehikel, die nach einem aktiven Ansatz verwaltet werden, eingesetzt werden, wenn dies durch Markteigenschaften oder Kosten-/Nutzenerwägungen begründet werden kann. Der Großteil des Vermögens der VRG IV und VRG VI wird in liquiden aktiven Märkten investiert, an welchen Preisnotierungen existieren. Vermögenswerte, für die keine aktive Marktpreisnotierung vorhanden ist (z.B. bestimmte Immobilien und Absolute-Return-Strategien), können auf vorsichtigem Niveau gehalten werden, wenn das Rendite-/Risikoprofil solcher Vermögenswerte als günstig erachtet wird. Das Risiko wird aktiv gesteuert und es wird allgemein erwartet, dass die Volatilität und vor allem das Downsiderisiko niedriger sein werden als jenes der Benchmark.

Aufgrund unterschiedlicher Laufzeiten und Kapitalmarktentwicklungen ergeben sich in den einzelnen VRGs Abweichungen zu der Planvermögensrendite. Das Veranlagungsergebnis der VRG IV 2019 lag bei 13,2% und das Veranlagungsergebnis der VRG VI bei 13,3%, vor allem bedingt durch die verbesserte Entwicklung auf dem Wertpapier- und Schuldverschreibungsmarkt.

Im Jahr 2020 sind für leistungsorientierte Pläne Zahlungen für das Jahr 2019 im Ausmaß von TEUR 2.500 (2018: TEUR 49.500) an die APK-Pensionskasse AG geplant.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

### Sonstige Rückstellungen

In EUR 1.000

	2019	2018
Personalarückstellungen	42.886	38.608
Übrige Rückstellungen	4.077	11.317
<b>Gesamt</b>	<b>46.963</b>	<b>49.925</b>

Die Personalarückstellungen enthalten eine Rückstellung für den Long Term Incentive Plan in Höhe von TEUR 14.533 (2018: TEUR 14.612). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem Zinssatz von 3,5% abgezinst.

In der Position Steuerrückstellungen ist eine Körperschaftsteuerrückstellung für die Nachversteuerung

von Verlusten ausländischer Gruppenmitglieder auf Gruppenträger-Ebene in Höhe von TEUR 28.274 (2018: TEUR 28.274) sowie eine Rückstellung für zukünftige Steuerumlageverpflichtungen aus der Überrechnung der Verluste von inländischen Gruppenmitgliedern in Höhe von TEUR 204.109 (2018: TEUR 290.445) ausgewiesen.

## 6 Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeiten

In EUR 1.000

	2019		2018	
	≤1 Jahr	>1 Jahr	≤1 Jahr	>1 Jahr
Anleihen	500.000	7.300.000	500.000	6.500.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	119.050	343.511	98.607	382.366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.638	—	26.654	114
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.613.672	—	4.940.200	—
davon aus Lieferungen und Leistungen	4.327	—	5.636	—
davon aus Finanzierung	2.795.082	—	3.410.338	—
davon aus Clearing	1.374.824	—	1.143.795	—
davon aus Gewinnübernahmen	251.796	—	137.508	—
davon sonstige	187.642	—	242.923	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	—	—	9	—
Sonstige Verbindlichkeiten	221.451	34.780	236.459	42.481
davon aus Steuern	158.910	—	173.964	—
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.682	—	1.245	—
<b>Gesamt</b>	<b>5.481.811</b>	<b>7.678.291</b>	<b>5.801.929</b>	<b>6.924.961</b>

Im Geschäftsjahr wurde eine Anleihe in Höhe von TEUR 1.000.000 in zwei Tranchen von je TEUR 500.000, sowie ein Private Placement in Höhe von TEUR 300.000 begeben.

Die im Jahr 2013 begebene Anleihe mit einem Emissionsvolumen von TEUR 500.000 wurde im November 2019 zurückbezahlt.

Am 7. Dezember 2015 begab OMV weitere Hybridschuldverschreibungen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 1.500.000 in zwei Tranchen von je TEUR 750.000. Tranche 1 wird bis zum 9. Dezember 2021 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 5,250% und Tranche 2 bis zum 9. Dezember 2025 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 6,250% verzinst.

Am 19. Juni 2018 wurde eine weitere Hybridanleihe im Gesamtvolumen von TEUR 500.000 begeben, die bis 19. Juni 2024 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 2,875% verzinst wird.

Die Position Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber verbundenen Unternehmen beinhaltet kurzfristige Aufnahmen (Geldmarktgeschäfte) von diversen Tochtergesellschaften im Rahmen des Liquiditätsmanagements der OMV Gruppe.

### Begebene Anleihen

	Nominale 1	Kupon	Rückzahlung
Internationale Industriefinanzierung	EUR 500.000.000	4,375% fix	10.02.2020
	EUR 500.000.000	4,25% fix	12.10.2021
	EUR 750.000.000	2,625% fix	27.09.2022
	EUR 500.000.000	0,75% fix	04.12.2023
	EUR 500.000.000	0,00% fix	03.07.2025
	EUR 1.000.000.000	1,00% fix	14.12.2026
	EUR 750.000.000	3,5% fix	27.09.2027
	EUR 500.000.000	1,875% fix	04.12.2028
	EUR 500.000.000	1,00% fix	03.07.2034
Privatplatzierung	EUR 300.000.000	variabel	11.06.2021
Hybridanleihe	EUR 750.000.000		
	EUR 750.000.000		
	EUR 500.000.000		
<b>Gesamt</b>	<b>EUR 7.800.000.000</b>		

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Zinsen für Anleihen in Höhe von TEUR 53.330 (2018: TEUR 51.817) und Personallösungskosten in Höhe von TEUR 40.414 (2018: TEUR 48.862). Diese Posten werden erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam. In den Verbindlichkeiten größer

als ein Jahr sind folgende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten: eine Verbindlichkeit aus Anleihen über TEUR 5.250.000 (2018: TEUR 4.250.000) sowie eine Verbindlichkeit aus Personallösungen in Höhe von TEUR 14.850 (2018: TEUR 18.734).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 7 Umsatzerlöse

#### Umsatzerlöse

In EUR 1.000

	2019	2018
Inland	175.312	181.357
Ausland	33.649	32.138
<b>Gesamt</b>	<b>208.961</b>	<b>213.495</b>

Die Umsatzerlöse bestehen aus den an die Konzerngesellschaften verrechneten Konzernumlagen, Erlösen aus den für Konzerngesellschaften wahrgenommenen operativen Aufgaben und für den Konzern erbrachten Servicedienstleistungen in den Bereichen IT, Rechnungswesen, Personalwesen, Facility Management und betriebliche Medizin.

### 8 Sonstige betriebliche Erträge

#### Sonstige betriebliche Erträge

In EUR 1.000

	2019	2018
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	738	—
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	269	3.338
Übrige	1.076	893
<b>Gesamt</b>	<b>2.083</b>	<b>4.231</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 269 (2018: TEUR 3.338). In der Position Übrige sind unter anderem

der Mitarbeiteranteil aus der Betriebskantine, diverse Bonifikationen und Funktionsentschädigungen enthalten.

### 9 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

#### Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

In EUR 1.000

	2019	2018
Materialaufwand	845	486
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	40.681	42.336
<b>Gesamt</b>	<b>41.526</b>	<b>42.822</b>

Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen umfassen im Wesentlichen von Dritten zugekaufte Fremdleistungen in Höhe von TEUR 16.049 (2018: TEUR 16.170) und sonstige Leistungen von

OMV Petrom Global Solutions SRL in Höhe von TEUR 11.222 (2018: TEUR 15.320). Für die Servicierung von Software wurden Fremdleistungen in Höhe von TEUR 10.065 (2018: TEUR 8.241) zugekauft.



## 10 Personalaufwand

In den Aufwendungen für Gehälter sind Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen enthalten. Wir verweisen diesbezüglich auf den Punkt „Gesamtaufwand“ im Abschnitt Long Term Incentive (LTI) Pläne und Equity Deferral of the Annual Bonus.

Die Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgeld betragen TEUR 680 (2018: TEUR 549).

### Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sowie Altersversorgung

In EUR 1.000

	2019	2018
Aufwendungen für Abfertigungen	1.543	2.225
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.200	1.034
Beitragsorientierter Personalaufwand	3.588	4.153
Leistungsorientierter Personalaufwand	-1.211	43.417
<b>Gesamt</b>	<b>5.120</b>	<b>50.829</b>

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen sind TEUR 692 (2018: EUR 695) und in der Position Leistungsorientierter Personalaufwand ein Ertrag über TEUR 1.209 (2018: Aufwand TEUR 20.683) für Personallösungen enthalten. Der Ertrag im leis-

tungsorientierten Personalaufwand resultiert einerseits aus dem Entfall von Verpflichtungen und andererseits aus Parameteranpassungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung verteilen sich folgendermaßen:

### Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung

In EUR 1.000

	2019		2018	
	Abfertigungen	Pensionspläne	Abfertigungen	Pensionspläne
Vorstände und ehemalige Vorstände	251	725	188	813
Leitende Angestellte	174	486	281	1.108
Andere Arbeitnehmer	1.993	1.282	1.808	23.096
Versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	325	-116	982	22.553

## 11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR 1.000

	2019	2018
Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 (Steuern vom Einkommen und Ertrag) fallen	1.009	768
Übrige	99.184	82.763
<b>Gesamt</b>	<b>100.193</b>	<b>83.531</b>

In der Position Steuern sind zum Großteil Gebühren für die Finanzmarktaufsicht enthalten. Im übrigen Aufwand sind unter anderem enthalten: Konzernverrechnungen von TEUR 25.390 (2018: TEUR 16.586), Werbeaufwand TEUR 16.472 (2018: TEUR 12.131), Rechts- und Beratungskosten TEUR 32.051

(2018: TEUR 31.183), diverse Fremdleistungen TEUR 2.569 (2018: TEUR 3.160), Versicherungsaufwand TEUR 1.729 (2018: TEUR 2.154), Nachrichtenaufwand TEUR 5.195 (2018: TEUR 5.142) und Instandhaltungsaufwand TEUR 2.969 (2018: TEUR 2.818).

## 12 Erträge und Aufwendungen im Finanzergebnis

Von den Beteiligungserträgen in Höhe von TEUR 1.768.874 (2018: TEUR 1.450.340) resultieren TEUR 1.557.355 (2018: TEUR 1.267.895) aus Gewinngemeinschaften, TEUR 180.435 (2018: TEUR 143.476) aus Dividenden von verbundenen Unternehmen und TEUR 31.084 (2018: TEUR 38.970) aus sonstigen Beteiligungserträgen. Ergebnisabführungsverträge zum 31. Dezember 2019 liegen für folgende Gesellschaften vor: OMV Solutions GmbH, OMV Refining & Marketing GmbH, OMV Insurance Broker GmbH und OMV Gas & Power GmbH.

Die Position Erträge aus Finanzanlagen beinhaltet eine Zuschreibung zu Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.285 (2018: TEUR 5.965).

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen enthalten Verlustübernahmen in Höhe von TEUR 251.796 (2018: TEUR 137.508) auf der Basis von Ergebnisabführungsverträgen, eine ausschüttungsbedingte Abschreibung im Zusammenhang mit der OMV Solutions GmbH in Höhe von TEUR 364.786 (2018: TEUR 700.000), eine Beteiligungsabschreibung der OMV AUSTRALIA PTY LTD in Höhe von TEUR 2.041 (2018: TEUR 3.864) sowie die Wertberichtigung der Forderung aus dem Verkauf der OMV Petrol Ofisi Holding Anonim Şirketi aus Vorjahren über TEUR 8.794 (2018: TEUR Null).

## 13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

### Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR 1.000

	2019	2018
Laufende Steuern	- 100.583	15.077
Latente Steuern	16	5.563
<b>Gesamt</b>	<b>- 100.567</b>	<b>20.640</b>

Die laufende Steuer setzt sich aus einem Aufwand aus Vorjahren in Höhe von TEUR 35.202 (2018: Ertrag EUR 3.859) sowie aus dem Körperschaftsteuerertrag des Gruppenträgers in Höhe von TEUR 135.786 (2018: Aufwand TEUR 18.937) aufgrund der Gruppenbildung gemäß § 9 KStG nach den verrechneten Steuerumlagen zusammen. Im Körperschaftsteuerertrag des laufenden Jahres ist zusätzlich zur lau-

fenden Steuerumlage die Auflösung der Rückstellung für zukünftige Steuerumlageverpflichtungen aus der Überrechnung der Verluste von inländischen Gruppenmitgliedern in Höhe von TEUR 86.336 (2018: Ertrag von TEUR 66.626) enthalten.

Der ausgewiesene latente Steueraufwand in Höhe von TEUR 16 (2018: TEUR 5.563) betrifft die Wertberichtigung neutraler Anpassungen.

## Ergänzende Angaben

### 14 Zinsmanagement und Derivate

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Vergleichskennzahlen festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Fallweise werden festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa umgewandelt. Die letzte Zinssicherung ist im Jahr 2015 ausgelaufen, danach wurden keine weiteren Zinsderivate mehr abgeschlossen.

Die Gesellschaft sichert bei Bedarf entsprechende Fremdwährungsrisiken für die Gesellschaft selbst

#### Währungsderivate: Forwards

In EUR 1.000

	2019				2018			
	Beizulegender Zeitwert			Bilanzansatz	Beizulegender Zeitwert			Bilanzansatz
	Nominale	aktiv	passiv		Nominale	aktiv	passiv	
Currency-Forwards	831.737	18.781	-18.749	—	1.359.876	16.785	-16.726	—

Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird retrospektiv auf Basis des Wechselkurses des Sicherungsgeschäftes und der Korrelation mit dem Wechselkurs des dazugehörigen Grundgeschäftes ermittelt. Dabei wird die Kursdifferenz aus dem Grundgeschäft durch die Kursdifferenz aus dem Sicherungsgeschäft ausgeglichen. Prospektiv erfolgt die Effektivitätsmessung durch Überprüfung der Übereinstimmung der Critical Terms zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft (Critical Term Match).

Ohne Bildung von Bewertungseinheiten wären aufgrund des imparitätischen Bewertungsprinzips Drohverlustrückstellungen in Höhe des passiven Marktwertes von TEUR 18.749 (2018: TEUR 16.726) zu bilden gewesen.

#### Währungsderivate: FX Swaps

In EUR 1.000

	2019			2018		
	Nominale	Beizulegender Zeitwert	Bilanzansatz	Nominale	Beizulegender Zeitwert	Bilanzansatz
FX Swap EUR-NZD	—	—	—	263.973	1.052	—
FX Swap NZD-USD	153.126	-1.142	-1.397	—	—	—
FX Swap EUR-NOK	500.630	9.935	—	656.272	-5.343	-5.343
FX Swap EUR-AUD	23.418	307	—	—	—	—
FX Swap EUR-RUB	287.686	8.371	—	109.501	-5.463	-5.463
FX Swap EUR-USD	426.212	-2.059	-2.059	65.407	95	—

sowie für Konzerngesellschaften ab. Die OMV Aktiengesellschaft hat Derivate mit Banken abgeschlossen und diese an Konzerngesellschaften weitergegeben. Die Hauptpositionen per 31. Dezember 2019 betreffen den EUR-USD, EUR-GBP, EUR-HUF, EUR-RON und den USD-RON Wechselkurs. Mit den Devisentermingeschäften wurde der Zeitraum bis Dezember 2020 abgesichert.

Per 31. Dezember gab es zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos für die Konzerngesellschaften folgende Transaktionen, welche aufgrund der Bildung von Bewertungseinheiten in der OMV Aktiengesellschaft nicht angesetzt werden:

In 2018 wurde für eine M&A Transaktion das EURUSD Wechselkursrisiko mit einer Option abgesichert. OMV Aktiengesellschaft kaufte für eine Konzerngesellschaft eine EUR Put / USD Call Option mit einem Strike Preis von EURUSD 1,135 mit Fälligkeit 30.01.2019, um ein Nominale von USD 270 Mio gegen einen stärkeren USD abzusichern. Die Optionsprämie von TEUR 2.440 wurde 2018 an die Konzerngesellschaft weiterbelastet.

Zur Liquiditätssteuerung verwendet die OMV Aktiengesellschaft Devisenswaps.

Per 31. Dezember gab es zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos für die OMV Aktiengesellschaft folgende Transaktionen:

Der beizulegende Zeitwert (Tageswert) der derivativen Finanzinstrumente spiegelt den geschätzten Betrag wider, den OMV zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen würde. Für die Schätzung der Tageswerte von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag werden Preis-

angebote von Banken oder entsprechende Preismodelle verwendet. Bei diesen Modellen werden die zum Bilanzstichtag geltenden Terminpreise und Wechselkurse sowie Volatilitätskennzahlen zur Preisberechnung herangezogen. Der Bilanzansatz erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen.

## 15 Organe, Arbeitnehmer, Related Parties

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer** betrug:

### Durchschnitt

	2019	2018
Angestellte	705	623
<b>Gesamt</b>	<b>705</b>	<b>623</b>

Die **Vorstandsbezüge** der OMV Aktiengesellschaft verteilen sich wie folgt:

### Vorstandsbezüge

In EUR 1.000

	2019								
	Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2019				Ehemalige Vorstandsmitglieder				Gesamt
	Seele	Pleininger	Florey	Gangl <sup>5</sup>	Leitner <sup>6</sup>	Davies <sup>7</sup>	Huijskes <sup>8</sup>	Roiss <sup>9</sup>	
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>3.361</b>	<b>1.635</b>	<b>1.586</b>	<b>294</b>	<b>1.554</b>	—	—	—	<b>8.430</b>
Fixer Bezug (Grundbezug)	1.100	750	700	288	700	—	—	—	<b>3.538</b>
Fixer Bezug (Funktionszulage)	1.002 <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—	<b>1.002</b>
Variabel (Zahlung für die Zielerreichung) <sup>1</sup>	1.246	872	841	—	841	—	—	—	<b>3.800</b>
Sachbezüge	13	13	45 <sup>3</sup>	7	13	—	—	—	<b>90</b>
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>275</b>	<b>188</b>	<b>175</b>	<b>72</b>	<b>175</b>	—	—	—	<b>884</b>
Pensionskassenbeiträge	275	188	175	72	175	—	—	—	<b>884</b>
<b>Leistungen im Zusammenhang mit Beendigung von Dienst-verhältnissen</b>	—	—	—	—	<b>221</b> <sup>4</sup>	—	—	—	<b>221</b>
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>3.596</b>	<b>1.754</b>	<b>1.165</b>	—	<b>2.081</b>	<b>247</b>	<b>415</b>	<b>3.129</b>	<b>12.387</b>
Variabel (Equity Deferral 2018)	698	489	471	—	471	—	—	—	<b>2.129</b>
Variabel (LTIP)	2.898	1.265	694	—	1.610	247	415	3.129	<b>10.258</b>
<b>Vorstandsbezüge</b>	<b>7.232</b>	<b>3.576</b>	<b>2.926</b>	<b>366</b>	<b>4.031</b>	<b>247</b>	<b>415</b>	<b>3.129</b>	<b>21.923</b>

<sup>1</sup> Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2018, für die Prämien in 2019 ausbezahlt wurden.

<sup>2</sup> Rainer Seele erhielt eine Vergütung für die interimistische Leitung des Vorstandsbereichs „Marketing & Trading“ seit 1. Juli 2019

<sup>3</sup> Inklusive Schulkosten und damit verbundenen Steuern

<sup>4</sup> Herr Leitner erhielt eine Auszahlung für Urlaubersatzleistungen in Höhe von TEUR 221.

<sup>5</sup> Thomas Gangl trat dem Vorstand per 01. Juli 2019 bei.

<sup>6</sup> Manfred Leitner trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2019 zurück.

<sup>7</sup> David C. Davies trat als Vorstandsmitglied per 31. Juli 2016 zurück.

<sup>8</sup> Jaap Huijskes trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2015 zurück.

<sup>9</sup> Gerhard Roiss trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2015 zurück.

**Vorstandsbezüge**

In EUR 1.000

	2018								
	Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2018				Ehemalige Vorstandsmitglieder				
	Seele	Pleininger	Florey	Leitner	Davies <sup>6</sup>	Floren <sup>7</sup>	Huijskes <sup>8</sup>	Roiss <sup>9</sup>	Gesamt
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>2.013</b>	<b>1.338</b>	<b>1.351</b>	<b>1.413</b>	<b>150</b>	—	—	—	<b>6.264</b>
Fixer Bezug (Grundbezug)	1.100	750	700	700	—	—	—	—	<b>3.250</b>
Variabel (Zahlung für die Zielerreichung) <sup>1</sup>	900	575	600	700	150	—	—	—	<b>2.925</b>
Sachbezüge	13	13	51 <sup>5</sup>	13	—	—	—	—	<b>89</b>
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>275</b>	<b>188</b>	<b>175</b>	<b>175</b>	—	—	—	—	<b>813</b>
Pensionskassenbeiträge	275	188	175	175	—	—	—	—	<b>813</b>
<b>Anteilsbasierte Vergütungen <sup>1</sup></b>	<b>2.348</b>	<b>960</b>	<b>531</b>	<b>2.343</b>	<b>2.586</b>	<b>1.478</b>	<b>1.776</b>	<b>3.300</b>	<b>15.322</b>
Variabel (Equity Deferral 2017) <sup>2</sup>	796	509	531	619	132	—	—	—	<b>2.587</b>
Variabel (LTIP)	1.552 <sup>3</sup>	452 <sup>4</sup>	—	1.724	2.453	1.478	1.776	3.300	<b>12.735</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.636</b>	<b>2.485</b>	<b>2.057</b>	<b>3.931</b>	<b>2.735</b>	<b>1.478</b>	<b>1.776</b>	<b>3.300</b>	<b>22.399</b>

<sup>1</sup> Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2017, für die Prämien in 2018 ausbezahlt wurden.

<sup>2</sup> Das Equity Deferral aus der jährlichen Bonifikation wurde vom „Share Part of the Annual Bonus“ zum Zeitpunkt der Zuteilung umbenannt.

<sup>3</sup> Rainer Seele erhielt anteilig Auszahlungen in Aktien vor Steuern, da er dem Vorstand per 01. Juli 2015 beigetreten ist.

<sup>4</sup> Johann Pleininger erhielt anteilig Auszahlungen in Aktien vor Steuern und hatte zusätzlich Anspruch auf Auszahlungen von TEUR 516 aus dem LTIP 2015 als Senior Manager.

<sup>5</sup> Inklusiv Schulkosten, Umzugskosten und damit verbundene Steuern

<sup>6</sup> David C. Davies trat als Vorstandsmitglied per 31. Juli 2016 zurück.

<sup>7</sup> Hans-Peter Floren trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2014 zurück.

<sup>8</sup> Jaap Huijskes trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2015 zurück.

<sup>9</sup> Gerhard Roiss trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2015 zurück.

Daneben sind die Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Rechtsschutzversicherung versichert. Auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter sind Begünstigte dieser Versicherungen, und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden 2019 TEUR 602 aufgewendet (2018: TEUR 593).

Die OMV Aktiengesellschaft ist das Mutterunternehmen des OMV Konzerns und nimmt als solches eine

Holdingfunktion ein. Die OMV Aktiengesellschaft erbringt für die restlichen Konzerngesellschaften Finanzierungs- sowie Konzernsteuerungsdienstleistungen. Durch die in 2018 erfolgte Übernahme des operativen Geschäftsbetriebs der OMV Solutions GmbH werden des weiteren Servicedienstleistungen für den OMV Konzern erbracht.

Die Fremdüblichkeit der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird laufend dokumentiert und überwacht.

Bezüglich der auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer verweisen wir auf den OMV Konzernabschluss.



## 16 Haftungsverhältnisse gemäß § 199 und sonstige Verpflichtungen gemäß § 237 UGB

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

### Haftungsverhältnisse

In EUR 1.000

	2019	2018
<b>Garantien</b>	<b>2.125.626</b>	<b>2.198.986</b>
davon für verbundene Unternehmen	2.125.205	2.198.846

Die Veränderung der Haftungsverhältnisse resultiert im Wesentlichen aus der Gewährung einer Garantie für SapuraOMV Upstream (Americas) Sdn. Bhd über TUSD 50.000 sowie der Reduzierung folgender Garantien für: OMV Gas Marketing & Trading GmbH um TEUR 35.202, OMV Supply & Trading Limited um TUSD 50.592 sowie OMV Exploration & Production GmbH um TUSD 54.000.

Nicht in der Bilanz und unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesene **sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

Die OMV Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der OMV Clearing und Treasury GmbH, die das Konzern-Clearing betreibt, verpflichtet, deren Liquidität für die Dauer der Konzernzugehörigkeit aufrechtzuerhalten.

Für einige Explorations-, Produktions- und Vertriebsgesellschaften bestehen seitens der OMV Aktiengesellschaft Garantien und Patronatserklärungen für die Einhaltung von Konzessionen, Lizenzen und von verschiedenen Verträgen, die in ihrer Höhe unbestimmt sind.

Gegenüber der OMV Gas Storage Germany GmbH hat sich die OMV Aktiengesellschaft mit einem Letter of Financial Support zu finanzieller Unterstützung im Bedarfsfall verpflichtet.

Die OMV Aktiengesellschaft haftet für die Auszahlung der im Rahmen von Schuldbeitritten von den Konzernunternehmen übernommenen Pensionsansprüchen, Nachschussverpflichtungen für an überbetriebliche Pensionskassen übertragene Ansprüche und Überbrückungszahlungen für Personallösungen.

## 17 Vorschlag zur Gewinnverteilung

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2019 wurde mit TEUR 973.172 (2018: TEUR 720.449) ermittelt.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüt-

tung in Höhe von EUR 2,00 (2018: EUR 1,75) je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung zu bestätigen ist. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 erfolgte im Mai 2019 und betrug TEUR 572.075 (2018: TEUR 490.096).

## 18 Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen

Der in den Geschäftsbericht des OMV Konzerns integrierte konsolidierte Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen ist auf der OMV Website unter [www.omv.com](http://www.omv.com) > Investoren > Berichte abrufbar.

## 19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. März 2020 konnten sich die OPEC-Mitglieder und Russland nicht über eine Kürzung der Ölproduktion als Reaktion auf den starken Nachfragerückgang resultierend aus dem Ausbruch des Coronavirus einigen. Als Folge dessen wurde am 8. März 2020 bei Marktöffnung eine Senkung des Ölpreises um 30% verzeichnet, wobei die Rohölsorte Brent einen Preis von USD 31 pro Barrel auswies. Nach Ansicht der OMV wird die Angebotserhöhung gemeinsam mit der massiven Unsicherheit aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus zu höchst volatilen Marktbedingungen in den kommenden Monaten führen.

Der Aufsichtsrat der OMV hat am 11. März 2020 den Erwerb eines zusätzlichen 39% Anteils an der Borealis AG (Borealis) von Mubadala für einen Kaufpreis von USD 4,68 Mrd genehmigt, wobei der OMV sämtliche nach dem 31. Dezember 2019 ausgeschütteten Dividenden hinsichtlich des genannten zusätzlichen Anteils an der Borealis zustehen.

## Direkte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%

### Direkte Beteiligungen

	Währung	Eigenkapital 31.12.2019	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag 2019	Anteil am Kapital in %
<b>Inland</b>				
OMV Exploration & Production GmbH, Wien <sup>1</sup>	in EUR 1.000	2.582.295	325.648	100
OMV Gas & Power GmbH, Wien <sup>1</sup>	in EUR 1.000	544.002	-251.796	100
OMV Insurance Broker GmbH, Wien <sup>1</sup>	in EUR 1.000	45	18	100
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien <sup>1</sup>	in EUR 1.000	3.387.646 <sup>3</sup>	1.103.811	100
OMV Solutions GmbH, Wien <sup>1</sup>	in EUR 1.000	1.516.709	53.526	100
<b>Ausland</b>				
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	in EUR 1.000	100.974	2.885	100
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth <sup>1</sup>	in AUD 1.000	-161.460	-4.003	100
OMV International Oil & Gas GmbH, Zug <sup>2</sup>	in CHF 1.000	1.423	504	100
OMV PETROM SA, Bukarest	in RON 1.000	32.350.950	3.563.590	51,01

<sup>1</sup> Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG

<sup>2</sup> Werte aus 2018

<sup>3</sup> Inklusive Eigenkapitalzuschuss in Höhe von TEUR 2.084.000 in 2019

## Aufsichtsrat

**Wolfgang C. Berndt**

Vorsitzender

**Thomas Schmid**

Stellvertreter

**Alyazia Ali Al Kuwaiti**

Stellvertreterin

**Mansour Mohamed Al Mulla**

**Stefan Doboczky**

**Karl Rose**

**Elisabeth Stadler**

**Christoph Swarovski**

**Cathrine Trattner**

**Gertrude Tumpel-Gugerell**

**Vom Betriebsrat delegiert:**

Angela Schorna

Christine Asperger

Herbert Lindner

Alfred Redlich

Gerhard Singer

Neben international erfahrenen Vorständen und Direktoren der Kernaktionäre setzt sich der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat aus hochqualifizierten unabhängigen Mitgliedern zusammen, wobei sich OMV bezüglich der Unabhängigkeit an den Empfehlungen der EU orientiert.

**Präsidial- und Nominierungsausschuss:**

Berndt (Vorsitzender), Schmid (Stellvertreter), Al Kuwaiti (Stellvertreterin), Al Mulla, Asperger, Redlich

**Prüfungsausschuss:**

Tumpel-Gugerell (Vorsitzende), Stadler (Stellvertreterin), Al Kuwaiti (Stellvertreterin), Berndt, Schmid, Trattner, Lindner, Schorna, Singer

**Projektausschuss:**

Rose (Vorsitzender), Schmid (Stellvertreter), Al Kuwaiti (Stellvertreterin), Al Mulla, Berndt, Lindner, Redlich, Singer

**Vergütungsausschuss:**

Berndt (Vorsitzender), Schmid (Stellvertreter), Al Kuwaiti (Stellvertreterin), Swarovski, Tumpel-Gugerell

## Vorstand

### **Rainer Seele**

Vorstandsvorsitzender  
Generaldirektor und  
Chief Marketing Officer

### **Reinhard Florey**

Finanzvorstand

### **Johann Pleininger**

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
und Chief Upstream Operations Officer

### **Thomas Gangl**

Chief Downstream Operations Officer

Wien, am 11. März 2020

Der Vorstand

**Rainer Seele e.h.**  
Vorstandsvorsitzender,  
Generaldirektor und  
Chief Marketing Officer

**Reinhard Florey e.h.**  
Finanzvorstand

**Johann Pleininger e.h.**  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
und Chief Upstream Operations Officer

**Thomas Gangl e.h.**  
Chief Downstream Operations Officer





## Anlagespiegel gemäß § 226 Absatz 1 UGB

### Entwicklung der Anschaffungskosten

In EUR 1.000

	Stand 01.01.2019	Zugänge
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	17.044	13.781 <sup>1</sup>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten auf fremden Grund	2.742	79
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.106	5.558
	<b>15.848</b>	<b>5.637</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.965.565	2.084.000
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.012.494	853.249
Beteiligungen	26.624	—
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.506	—
Sonstige Ausleihungen	1.735	—
	<b>17.010.924</b>	<b>2.937.249</b>
	<b>17.043.817</b>	<b>2.956.667</b>

<sup>1</sup> Inklusive von OMV Solutions GmbH übernommene Vermögenswerte: TEUR 17 (2018: TEUR 7.630) Immaterielle Vermögensgegenstände und TEUR Null (2018: TEUR 9.546) Sachanlagen

Abgang	Stand 31.12.2019	Abschreibungen 31.12.2019 (kumuliert)	Bilanzwert 31.12.2019	Bilanzwert 31.12.2018
—	30.825	8.263	22.562	13.943
57	2.764	685	2.079	2.406
256	18.408	8.596	9.811	8.114
<b>314</b>	<b>21.172</b>	<b>9.281</b>	<b>11.891</b>	<b>10.520</b>
—	13.049.565	3.145.300	9.904.265	8.187.092
635.791	6.229.952	2.893	6.227.059	6.007.883
—	26.624	—	26.624	26.624
—	4.506	—	4.506	4.506
11	1.725	—	1.725	1.735
<b>635.802</b>	<b>19.312.372</b>	<b>3.148.193</b>	<b>16.164.179</b>	<b>14.227.842</b>
<b>636.116</b>	<b>19.364.369</b>	<b>3.165.737</b>	<b>16.198.632</b>	<b>14.252.304</b>

### Entwicklung der Abschreibungen

In EUR 1.000

	01.01.2019	Plan- mäßige Abschrei- bungen	Außerplan- mäßige Abschrei- bungen 2019	Zuschrei- bungen	Abgang	31.12.2019
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	3.102	5.162	—	—	—	8.263
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke und Bauten auf fremden Grund	337	348	—	—	—	685
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.992	3.853	—	—	249	8.596
	<b>5.329</b>	<b>4.201</b>	—	—	<b>249</b>	<b>9.281</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.778.473	—	366.827	—	—	3.145.300
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.610	—	1.568	3.285	—	2.893
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	—	—	—	—	—	—
Sonstige Ausleihungen	—	—	—	—	—	—
	<b>2.783.083</b>	—	<b>368.395</b>	<b>3.285</b>	—	<b>3.148.193</b>
	<b>2.791.514</b>	<b>9.363</b>	<b>368.395</b>	<b>3.285</b>	<b>249</b>	<b>3.165.737</b>

## Abkürzungen und Definitionen

### A

#### **Ausschüttungsgrad**

%-Verhältnis der Dividende je Aktie zum Ergebnis je Aktie

### B

#### **bbl**

Barrel (Fass zu zirka 159 Liter)

#### **bbl/d**

Barrel pro Tag

#### **bcf**

Milliarde Standard-Kubikfuß (cf)

#### **BIP**

Bruttoinlandsprodukt

#### **boe**

Barrel Öläquivalent

#### **boe/d**

Barrel Öläquivalent pro Tag

### C

#### **CAPEX**

Capital Expenditure, Investitionen

#### **CCS/CCS Effekte/Lagerhaltungsgewinne/-verluste**

(Current Cost of Supply; zu aktuellen Beschaffungskosten) Lagerhaltungsgewinne und -verluste stellen die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen – falls der Nettoveräußerungswert der Vorräte geringer ist als die Anschaffungskosten – dar. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölerzeugnissen basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitenden Durchschnittskosten) zu verzerrenden Effekten

der berichteten Ergebnisse (operatives Ergebnis, Jahresüberschuss etc.) führen. Der als CCS Effekt offengelegte Wert stellt die Differenz zwischen dem in der Gewinn- und Verlustrechnung für Vorräte erfassten Betrag auf Basis der Durchschnittsmethode (angepasst um Wertminderungen, bezogen auf den Nettoveräußerungswert) und dem zu aktuellen Beschaffungskosten bewerteten Betrag dar. Die aktuellen Beschaffungskosten werden monatlich auf Basis von Daten der Versorgungs- und Produktionssysteme auf Ebene des Bereichs Downstream Öl berechnet

#### **CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten**

Operatives Ergebnis vor Sondereffekten, bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte. Das Konzern CCS operative Ergebnis vor Sondereffekten stellt die Summe des CCS operativen Ergebnisses vor Sondereffekten von Downstream Öl, der operativen Ergebnisse vor Sondereffekten der anderen Geschäftsbereiche und den berichteten Konsolidierungseffekt, bereinigt um Änderungen von Wertberichtigungen – falls der Nettoveräußerungswert der Vorräte geringer ist als die Anschaffungskosten –, dar

#### **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten**

CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten wird wie folgt berechnet: den Aktionären zuzurechnender CCS Jahresüberschuss vor Sondereffekten dividiert durch durchschnittlich gewichtete Aktienanzahl

#### **CCS ROACE vor Sondereffekten**

CCS Return On Average Capital Employed vor Sondereffekten wird wie folgt berechnet: NOPAT, bereinigt um Nach-Steuer-Effekte

von Sondereffekten und CCS Effekten, dividiert durch durchschnittlich eingesetztes Kapital (auf rollierender Basis, als Durchschnitt der letzten vier Quartale; in %)

#### **Den Aktionären zuzurechnender CCS Jahresüberschuss vor Sondereffekten**

Den Aktionären zuzurechnender Jahresüberschuss, bereinigt um Nach-Steuer-Effekte von Sondereffekten und CCS Effekten

#### **CEE**

Mittel- und Osteuropa

#### **cf**

Standard-Kubikfuß (16 °C/60 °F)

#### **CEGH**

Central European Gas Hub

### E

#### **ECL**

Erwartete Kreditausfälle

#### **EGT**

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit; Ergebnis vor Steuern und nach Zinsen und Ergebnis aus Beteiligungen und Finanzanlagevermögen

#### **Eigenkapitalquote**

%-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital

#### **Eingesetztes Kapital**

Eigenkapital inklusive Anteilen anderer Gesellschafter, zuzüglich Nettoverschuldung

#### **EPSA**

Exploration and Production Sharing Agreement; Explorations- und Produktionsteilungsvertrag

**Ergebnis je Aktie**

Den Aktionären zuzurechnender Jahresüberschuss dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Aktienanzahl

**EU**

Europäische Union

**EUR**

Euro

**F**

---

**FVOCI**

Beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen durch das sonstige Ergebnis

**FVTPL**

Beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust

**FX**

Fremdwährungs-Wechselkurs

**G**

---

**G2P**

Gas-to-Power

**H**

---

**HSSE**

Health, Safety, Security, and Environment; Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

**HV**

Hauptversammlung

**I**

---

**IASs**

International Accounting Standards

**IFRSs**

International Financial Reporting Standards

**J**

---

**Jahresüberschuss**

Nettogewinn bzw. Nettoverlust nach Zinsen und Steuern

**K**

---

**Kb&S**

Konzernbereich und Sonstiges

**kbbl/d**

Tausend Barrel pro Tag

**kboe**

Tausend Barrel Öläquivalent

**kboe/d**

Tausend Barrel Öläquivalent pro Tag

**km<sup>2</sup>**

Quadratkilometer

**KPI**

Key Performance Indicator; Leistungskennzahl, Schlüsselindikator

**KStG**

Körperschaftssteuergesetz

**L**

---

**LNG**

Liquefied Natural Gas; Flüssigerdgas

**LTIR**

Lost-Time Injury Rate; Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall pro 1 Mio Arbeitsstunden

**M**

---

**m<sup>3</sup>**

Normal-Kubikmeter (0 °C/32 °F)

**Mio**

Million, Millionen

**Min**

Minute

**MPPH**

Mubadala Petroleum and Petrochemicals Holding Company L.L.C

**Mrd**

Milliarde, Milliarden

**MW**

Megawatt

**MWh**

Megawattstunde

**N**

---

**n.a.**

Not available; Wert nicht verfügbar

**n.m.**

Not meaningful; Wert nicht aussagefähig

**Net assets**

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, at-equity bewertete Beteiligungen, Anteile an sonstigen Unternehmen, Ausleihungen an at-equity bewertete Beteiligungen, Summe Net Working Capital, abzüglich Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen

**Nettoverschuldung**

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inklusive Anleihen und Finanzierungsleasing, abzüglich liquider Mittel

**NGL**

Natural Gas Liquids; Erdgas, das in flüssiger Form bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen auftritt

**NOK**

Norwegische Krone

**NOPAT**

Net Operating Profit After Tax, Jahresüberschuss  
 + Nettozinseffekt aus Finanzierungsaktivitäten  
 – Steuereffekt auf den Nettozinseffekt aus Finanzierungsaktivitäten  
 NOPAT ist eine Kennzahl, die das finanzielle Unternehmensergebnis nach Steuern, unabhängig von der Finanzierungsstruktur einer Firma, zeigt

**NZD**

Neuseeland Dollar

**O**

---

**OECD**

Organisation for Economic Cooperation and Development; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**ÖBAG**

Österreichische Beteiligungs AG

**ÖCGK**

Österreichischer Corporate Governance Kodex

**P**

---

**Pearl**

Pearl Petroleum Company Limited

**Q**

---

**Q1, Q2, Q3, Q4**

Erstes, zweites, drittes, viertes Quartal

**R**

---

**ROACE**

Return On Average Capital Employed; %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital

**ROE**

Return On Equity; %-Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag zu durchschnittlichem Eigenkapital

**ROFA**

Return On Fixed Assets; %-Verhältnis EBIT zu durchschnittlichem immateriellen und Sachanlagevermögen

**RON**

Neuer Rumänischer Leu

**RRR**

Reserve Replacement Rate; Reserven-Ersatzrate; Gesamtveränderung der Reserven exklusive Produktion, dividiert durch Gesamtproduktion

**RUB**

Russischer Rubel

**S**

---

**Sondereffekte**

Sondereffekte sind Aufwendungen und Erträge, welche separat offengelegt werden, da sie nicht der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen sind. Diese Effekte werden separat ausgewiesen, um Investoren zu ermöglichen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des OMV Konzerns besser verstehen und beurteilen zu können

**T**

---

**t**

Tonne

**TEUR**

Tausend Euro

**toe**

Tonne Öläquivalent

**TSR**

Total Shareholder Return; Aktienrendite

**TWh**

Terawattstunde

**U**

---

**UGB**

Österreichisches Unternehmensgesetzbuch

**Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse ausgenommen Mineralölsteuer

**USD**

US Dollar

**V**

---

**VAE**

Vereinigte Arabische Emirate

**Verschuldungsgrad**

Gearing Ratio; %-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital

**Z**

---

**ZGE**

Zahlungsmittelgenerierende Einheit

**Investor Relations Kontakt:**

OMV Aktiengesellschaft  
Investor Relations  
Trabrennstraße 6–8  
1020 Wien, Österreich  
Tel. +43 1 40440-21600  
Fax +43 1 40440-621600  
[investor.relations@omv.com](mailto:investor.relations@omv.com)  
[info@omv.com](mailto:info@omv.com)  
[www.omv.com](http://www.omv.com)  
[www.twitter.com/omv](http://www.twitter.com/omv)  
[www.omv.com/socialmedia](http://www.omv.com/socialmedia)

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden im Konzernanhang des Geschäftsberichts größtenteils geschlechterunspezifische Termini verwendet.



OMV Aktiengesellschaft  
Trabrennstraße 6-8  
1020 Wien  
Österreich  
Tel. + 43 1 40440-0  
[www.omv.com](http://www.omv.com)  
[www.omv.com/socialmedia](http://www.omv.com/socialmedia)